

Erscheinung täglich

an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2,10 vierteljährlich ohne, Mk. 2,62 mit Zustellgebühr.
Hefen-Vertheilungen: Tägliches Vertheilen nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband
Mk. 0,50 wöchentlich; Ausland Mk. 0,75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und
jeden Tag abgebrochen werden.

für Bonn und Umgegend.

Verantwortlich
für die Expedition:
Nr. 66.



Verantwortlich
für die Redaktion:
Nr. 81 u. 86.

Zeilenspreise der Anzeigen

Kontin. geistliche Anzeigen: Familien, Verlobungsanzeigen usw. 12 Pfg., Stellungs-
10 Pfg. — Anzeigen vor Behörden, Notaren, Rechtsanwältinnen, Gerichtsverordnungen,
Auktionsnotizen usw. aus dem Verlobungsbezug 20 Pfg.
Sonstige Anzeigen: politische und Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärtig 25 Pfg. Bekannter 30 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konfession fällt der befristete Rabatt fort.
Play- und Dramenverträge ohne Verbindlichkeit.

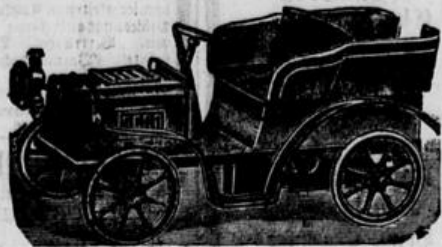
Kaufhaus Koopmann

Marktbrücke 4-8.

Grosse Ausstellung von
Baumschmuck.

SPIELWAREN

Ausserordentlich preiswert!

Bei Einkäufen von 5 Mk. ab
1 Prachtkalender 1909 gratis.

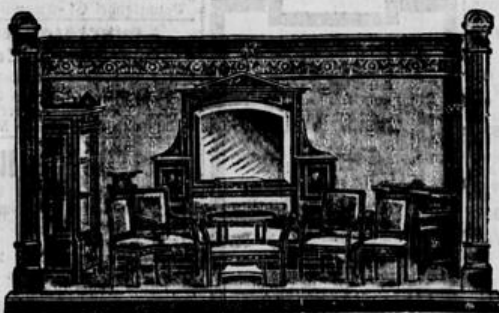
Automobile
zum Selbstfahren mit gutem Uhrwerk
Stück 54 Pfg., 85 Pfg., 1,20, 2.— bis 8,50 Mk.



Laterna-Magica
mit 12 Bildern, guter Lampe
Mk. 1,80, 3,50, 4,50, 6,75, 10,50.
Neuheit:
„Zeppelin“-Bilder für jede Laterne passend
Stück 50 Pfg.

„Zeppeline“

Luftfahrzeuge, selbstfahrend mit
gutem Uhrwerk
75 Pfg., 90 Pfg., 1,00, 1,10,
1,45 und 1,90 Mk



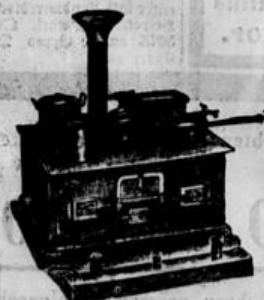
Puppenstuben

in enormer Auswahl, leer und gefüllt,
auch einzelne Puppenmöbel in allen Preislagen.



Puppenwagen

aus gutem Korbgeflecht mit Leder-
Verdeck, je nach Ausführung
2,40, 3,50, 5,25 bis 18,00 Mk.



Puppen-Herde

von 35 Pfg. an,
dte. zum Anheizen mit Spiritus,
ganz gefahrlos, von 1,25 bis 12,00



Berta

elegante Puppe in ver-
schiedener Ausführung mit
Schlafwagen, Grösse 42 cm
Mk. 2,00



Lilly

Gr. 25 cm, zum Aus- u.
Anziehen in verschied.
Ausführung
48, 65, 85 Pfg. 1,10 M.



Martha

feine Gliederpuppe,
elegant gekleidet, zum
Aus- und Anziehen,
Gr. 34 cm Mk. 3,50



Della

Puppe mit Schlafwagen
Seidenkleid und Hut,
Grösse 46 cm, Mk. 3,50



Teddy-Bären

das beliebte unverwundliche Spielzeug, in billiger
und besserer Ausführung vorrätig,
je nach Grösse: 95 Pfg., 1,45, 2,10 bis Mk. 4,25



Schaukelpferde

aus Holz, Plüsch und echt Fell,
je nach Grösse: 8,25, 9,50, 11,75, 14,75, 16,75 bis 40,00



Pferde

zu Fahren und Reiten in Holz, Plüsch und echt Fell
mit abnehmbarem Geschirr in allen Preisen.



Lyra-Phonograph

mit gutem Uhrwerk; ver-
nickelter Trichter
Stück 4,50



Platten-Apparat

mit Blumentrichter, auf
Holzkasten montiert, beste
Konstruktion, je nach Grösse
27,00 und 16,00



Liliput-Apparat

auf Holzkasten montiert,
prima Uhrwerk, Aluminium-
trichter mit abnehmbarem
Deckel, Mk. 12,75

Liliput-Apparat

sehr beliebt, da von prach-
vollem klaren Ton,
Stück nur Mk. 18,00

Musikwerke
in grösster Auswahl.

Sprechmaschinen

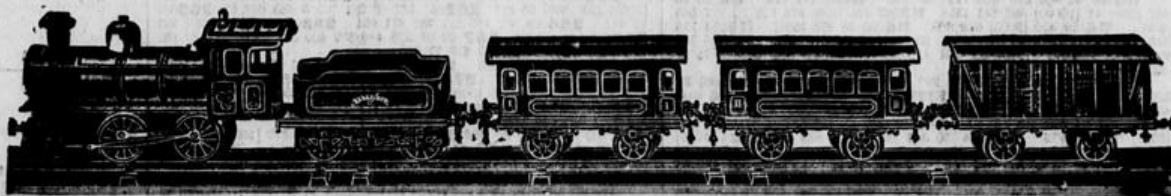
Neuheiten!

Platten u. Walzen

Neuheiten!

Zonophon-Platten, doppelseitig,
kleine Mk. 1,50, grosse Mk. 3,00
Bonna-Platten, doppelseitig,
grosse Stück 1,90

Colonia-Walzen . . . Stück 75 Pfg.
Hartguss-Walzen . . . Stück 1,00
in grösster Auswahl.



Eisenbahnen mit Uhrwerk und Eisenbahn-Zubehörteile in grösster Auswahl.

Eisenbahnen in billiger Ausführung: Mk. 1,25, 1,80, 2,50, 2,85, 3,90
Eisenbahnen in besserer Ausführung: Mk. 4,50, 5,75, 6,75, 8,50—22 Mk.

Einzelne Schienen, Kreuzungen, Weichen,
Tunnels, Bogenlampen.

Jeder Band
65 Pfg.

„Rubezahl“-Erzählungen
Lederstrumpf
1001 Nacht
Volkemärchen
Andersen's Märchen
Grimm's dte.
Hauff's dte.
Robinson Crusoe
Der Pfadfinder
etc. etc.

Erzählungs-Bücher und Bilderbücher:

Erzählungen für junge Mädchen
Klassiker, sehr preiswert
Opernführer — Schauspielführer
Bilderbücher für unsere Kleinen
sind in grösster Auswahl zu billigsten Preisen vorrätig.

Jeder Band
95 Pfg.

„Mozart“, ein Künstlerleben
Friedrich von Schiller
William Shakespeare
Hebel's Schatzkästlein
Waise von Lowood
Klassische Sagen
Emin Paschas Reisen
Eine Weltumsegelung
Don Quixotte
Onkel Toms Hütte
etc. etc.



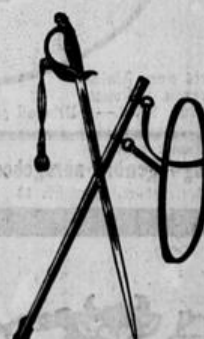
Helm

für alle Waffen
von 42 Pfg. bis 175 Mk.



Trommeln

mit Messing- und Nickel-
beschlag
48 Pfg. bis 3,00 Mk.

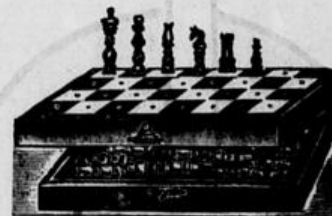


Säbel mit Koppel

von 45 Pfg. bis 3,50

Ausrüstungen

für Infanterie,
Kavallerie, Bahn-
schaffner etc.



Schachbretter

68 Pfg. und 1,40 Mk.

Schachfiguren

gebeizt und poliert 1,10 bis 3,00 Mk.

1995

Französisch
von franz. Lehre
Berlitz = Schule
Quantiusstrasse

Italienisch
durch geprüfte Italiener
Berlitz = Schule, Qu...

Patent
Gebrauchsmuster
erw. und verbessert mit
A. Jönsson & Co.,
Eckelstr. 62.

Gütertrennung
Pat. u. Hülle in Jahn-
schwierigkeiten u. Kon-
fiskationsaufhebung
an. Verträgen, In-
venten, Vormündern
und Erbschaften,
Schiedsrichtern, Un-
gelübte. **Lieber**
Weberstr. 44.

Regelbahn
einige Abende frei
u. **W. Bitter** in
Eckelstr. 62

Tanz-Kur
in **Reizdoo**
im Lokale des Herrn R.
Erste Tanzstunde 6
den 6. Debr., nachm.
Oeff. Anmeldungen
erbeten. **N. Br**

Klavierkimm
Reparaturwerkstatt für Kl...

Alrolog
Herrenkleidung, gibt V.
über Charakter und das
Leben der Anabapten des
datums. Prospekt gratis.
Matthei, Bonn.
Jahres 189.

Kindeloses Ehepaar
Kind befähigt. Zeitschrift
adoptiere
Hna. u. J. K. 105. an
Wer würde 9 Monate
Mädchen adoptieren
Cff. u. G. R. 804. an d.
Cultiviertes, beiter.
Kindeloses, männlich

Kind
zu adoptieren. Offert
geb. 5" an die Erben
Winter-Heber
mittl. Natur, billig an d.
Goebenstraße 45.

herren- u. Dam
gebraucht, billig an d.
Boppelsdorf Cl.-Alten

Donnerstag
Sundermarkt.
von einem Dienstbuden
loren Bengeln. Kreutz
nast. Der ebl. Kind
Bewohnung Benarass

Geiratsge

30 J. alt, kath., von a
Neuher, vermögend (6
der die Landwirtschaft
Eigern übernehmen soll
Landwirtschaft eines hiesig
Waldes vom Lande
4—5000 Mark, das jed
gestellt würde, wäre
Off., mögl. mit W
trauenhaft unter d



5678. an die Exped. 2
Chronische.

Margarine-Mark
n Carto
grossen Wohlgesch
Ersatz für die
Überall erh

SCHLECHT AUSGEDRUCKT

SCHLECHT AUSGEDRUCKT



Markt 14.
Eigene Fabrikation.

billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Eintritt frei. — Eintritt frei.
Dortmunder und Münchener Bier.

H. E. Senff
Fernsprecher 1008. Belderberg 14
Weinstube 1. Ranges.
Ia Ostender Austern.
Ia Malossol-Caviar.

Für Altertums-Freunde
Wertvoller großer Crystall-Kronleuchter, wertvolle alte Kommode (Prachtstück), sowie eine alte Truhe billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Unterhaltungs-Blatt

Dienst zweier Herren.

Roman von A. A. Lindner.

(Nachdruck verboten.)

Der Rest des Tages verging ihr in einer Ueberstürzung, die immer nur an das Nächstliegende zu denken gestattete. Bei ihrem zurückgezogenen Leben besaß sie nicht eine Zeile, die für die Gelegenheit geeignet gewesen wäre. So mußte denn alles Notwendige in den paar Tagesstunden, die ihr noch blieben, besorgt werden.

Mit genauer Not wurde sie fertig. Die letzten Haken des wasserblauen Tüllkleides waren unter Christinens bewundernder Aufsicht eben geschlossen, als auch schon die Droschke vorfuhr.

Was dann folgte, war vollends alles ein Wirbel. Sielmanns erregte Begrüßung — er hatte so etwas wie Lampenfieber —, das Warten im Nebenraume, während die wichtigen Töne der „Appassionata“ wie von weit her an ihr Ohr schlugen, bekannt und doch so unwirklich. Immer wieder hatte sie das sonderbar traumhafte Gefühl des Vormittags. Ihr war, als müßte sie in der nächsten Minute erwachen und sich zu Hause in ihrem Bett finden.

Dann mußte sie endlich aufs Podium hinaus, und als sie nun neben dem Flügel stand, während die Geister sich mit lässiger Neugier der fremden Erscheinung zukehrten, da überkam es sie wie ein Freudentaumel. Da mußte sie es: dies war Wirklichkeit. Sie hätte rufen mögen: Seht doch, da bin ich wieder! Nehmt mich freundlich auf. Ich bringe Euch mein Herz, mein bestes Können.

Und was sie selbst so mächtig bewegte, das jubelte aus ihren Lippen heraus, das sprach überlegend zu den Herzen der Hörer und setzte die Hände wie von selbst zum Applaus in Bewegung. — O, die Freude, zu sehen, daß man sie verstand! Das Blut pochte ihr in den Schläfen und ihre Augen blühten.

„Solchen temperamentvollen Vortrag hört man selten“, sagte jemand im Saale, — und er sprach damit die Meinung aller aus.

Mechanisch nahm Ilse in der Garderobe ihre Sachen entgegen und wußte kaum, daß sie es tat. Sie war wie im Rausch.

Was war ihr in diesem Augenblick Vergangenheit und Zukunft? Sie fühlte nichts, als daß ihre Kunst ihr schöner und reicher als je zurückgegeben sei.

Wie sie in die Droschke und nach Hause gelangte, wußte sie kaum zu sagen. Sie erinnerte sich später wohl, daß Sielmann sie begleitete, daß sie durcheinander lachte und weinte, und daß er an der Tür seiner Bewunderung und seinem Dank noch einmal in überschwänglicher Weise Luft machte, aber undeutlich und verschwommen war alles. Ihr war, als ginge sie wie auf Wolken, hoch über der gemeinen Wirklichkeit.

Aber dann, oben in ihrem Zimmer, wo das Auge, strenge Gesicht ihres Mannes sie vom Schreibtisch aufwärts anblinzelte, kam es ihr schneidend zum Bewußtsein, daß das Glück dieses Abends zu Ende und daß sie nun gezwungen sei, sich mit des Lebens harten Realitäten abzufinden.

Ja, da war Roland's Bild und dies war sein Heim und sie sein Weib, sein Eigentum, die es gewagt, ihm an seiner betäubendsten Stelle zu tragen. Und da sie nichts verbergen, nichts beschönigen wollte, so war denn der Beginn des letzten entscheidenden Kampfes gegeben.

Sie sank kraftlos auf einen Stuhl und bedeckte das Gesicht mit den Händen. Ihr war auf einmal zu Mute, wie einem Kinde, das sich im Dunkeln fürchtet.

Als Ilse zwei Tage später gegen Mittag von Besorgungen heimkehrte, empfing Christine sie schon an der Gartentür mit der Nachricht, daß „der Herr“ vor einer Stunde nach Hause gekommen sei. — Jetzt schon? Die Ferien liefen doch erst am Montag ab und heute war Donnerstag! Mit plötzlichem Schreck fühlte Ilse, daß diese unerwartete Heimkehr zu ihr selbst in Beziehung stand.

Ihr Herz klopfte stark, als sie in ihres Mannes Zimmer trat. Roland ging hier auf und ab, die Hände auf dem Rücken; um seinen Mund lag ein gewisser Zug, den seine Schüler kannten und fürchteten, und zwischen den Brauen stand eine kleine, festschneidende, böse Falte.

„Jetzt kommt's“, fühlte Ilse.

„Guten Tag, Roland. Es tut mir leid, daß Dich niemand empfangen hat, aber ich ahnte natürlich nicht.“ — begann sie mit möglichster Unbefangenheit, aber er hörte gar nicht hin.

Er nahm eine Zeitung aus der Brusttasche und legte sie vor Ilse auf den Tisch.

„Bitte, sei so gut, mir hierüber Erklärung zu geben.“

Er stand hoch aufgerichtet, und in seinen Augen flammte es von einer Kraft gorniger Leidenschaft, die selbst Ilse nicht in ihm vermutet hätte.

Sie beugte sich herab, um die Stelle zu lesen, auf die er gebieterisch hingewiesen. Ein dicker blauer Strich, von gorniger Hand gezogen, bezeichnete sie.

Es war eine Rezension des Sielmann'schen Konzertes, und da stand auch ihr Name in gesperrter Schrift.

„... Die geschätzte Künstlerin, die den Konzertsälen längere Zeit fern geblieben ist, der wir aber von nun an häufiger zu begegnen hoffen.“ — Das also hatte ihn so unvermutet zurückgebracht.

„Erkläre mir das“, sagte Roland nochmals, „denn daß Du eine Ramen'schwester haben solltest, ist wohl nicht anzunehmen.“

Er stand regungslos, den Blick fest auf sie geheftet. Auf einmal begriff sie, welch eisernen Zwang er anwandte, um sich selbst im Raum zu halten, und in plötzlicher Angst vor dem mühsam Gebändigten wußte sie einen Schritt zurück. Er nahm es für den Ausdruck des Schuldbewußtseins.

„Also Du hintergeht mich, folwie ich nur den Rücken wende. Verantwortete Dich jetzt“, sagte er durch die zusammengeklappten Zähne.

Seine ganze Art hatte jetzt etwas so Bedrückendes, daß es Ilse die Haltung zurückgab.

„Von Hintergehen ist keine Rede. Ich würde Dir offen gesagt haben, was ich vorhatte, aber es war keine Zeit, Dich zu benachrichtigen.“

„Wieso? Bitte.“

Mit fliegendem Atem berichtete sie von Sielmann's Verlegenheit, von seinen Bitten, ihm zu helfen.

„Ich konnte es nicht übers Herz bringen, nein zu sagen.“

Seine Weigerung würde ihm das ganze Konzert betorben haben.“

„Du weißt, wie ich über dies Konzertieren mit fremden Männern denke“, sagte er. In seinen Augen glühte die Eifersucht.

„Ich tat nichts Unrechtes. Niemals hab' ich mich so unschuldig gefühlt, wie in dieser Sache.“

„Sol' Obgleich Du gegen meinen ausdrücklichen Befehl handelst?“ sagte er kalt. „Meinst Du, ich ließe mir in meinem eigenen Hause trozen?“

Ihr Temperament sprang auf.

„Du sprichst von Befehlen?“ Bin ich ein Kind? Ist die Ehe eine Zwangsanstalt, daß ich nicht mehr das Recht habe, einem alten Freunde aus einer Verlegenheit zu helfen?“ rief sie ungehört.

„So einfach liegen die Dinge nicht. Es handelt sich hier um ein Tun, das ich für eine Frau und Mutter im Prinzip verwerfe, weil es sie ihren vornehmsten Pflichten und Interessen entfremdet. Diese meine Ansicht kannte ich Du, und dennoch beliebte es Dir, Dich einfach darüber hinwegzusetzen.“

Sie wurde ganz weiß im Gesicht; seine hochfahrende Kälte beleidigte sie bis ins Tiefste.

„Du kannst nicht verlangen, daß ich mir blindlings Ansichten zu eigen mache, gegen die meine Vernunft sich sträubt.“

Er trommelte nervös mit der Hand auf den Tisch, neben dem er noch immer stand.

„Um so schlimmer. Aber gleichviel. Wir müssen jetzt zum Schluss kommen. Ich dulde solche Eigenmächtigkeiten nicht. Willst Du mir versprechen, daß derartiges nicht wieder vorkommt? Ja oder nein?“

Sein Ton glückte bedenklich dem des Lehrers, der einen widerspenstigen Schüler abfängt.

Er fühlte sich zu sehr gereizt, zu tief in seinen unbestreitbaren Rechten gekränkt, und es schien ihm nur billig, ihr dies zu fühlen zu geben.

„Nein“, sagte sie fest. „Nein. Solch Versprechen gebe ich nicht.“

Endlich lehrte er sich wieder um. Sein Gesicht schien plötzlich um vieles gealtert, so scharf waren alle Linien und Schatten geworden. Ob das aber das Werk des Schmerzes oder des Jornes sei, blieb unerkennbar.

Ilse bemerkte es überhaupt nicht, und selbst wenn auch, in ihr waren für den Augenblick alle weichen Regungen niedergeschlagen.

„Ich kann keine Frau haben“, fing er mit seltsam veränderter Stimme wieder an, „die sich in stetem Bewußtsein und gewollten Gegensatz zu mir befindet, und die das Wesen ihrer Pflichten so wenig erkennt. Ich sehe jetzt, wohin Dein Herz in Wahrheit neigt.“

Er sah sie noch einmal an, als erwartete er trotz allem irgend ein Widersprechen oder Entgegenkommen. Als sie beharrlich schwieg, fuhr er fort: „Du hängst ganz am Keuerlichen. Oberflächlich ist Deines Wesens Grundzug. Das Händelstücken fremder Menschen ist Dir wichtiger als meine Wünsche. Mit der Offenheit aber will ich Dich nicht teilen, und da Du, wie es scheint, ohne sie nicht leben kannst, so gibt es nur einen Ausweg.“

„Du hast Recht“, sagte sie kalt. „Wir sind allzu verschieden. Trotzdem hätten wir glücklich sein können, wenn Du meinen Besondereigenschaften auch nur etwas Rechnung getragen hättest. Da Du aber alle Rücksicht nur von mir erwartest, muß ich allerdings sagen: das Opfer meiner ganzen Eigenart kann ich nicht bringen. Das geht über meine Kraft.“

Nun das Wort heraus war, standen sie beide sekundenlang wie erschrocken und sahen sich in die erhitzten Gesichter.

Einen flüchtigen Moment mochte ihnen die Erkenntnis dessen aufblitzen, was hier eben alles in Scherben gegangen war, aber sie versank gleich wieder in den Wogen des Jornes und der Bitterkeit.

Und dann wandte der Mann sich, ging mit harten, schweren Schritten in sein Arbeitszimmer und schloß die Tür hinter sich ab. Seine letzten Worte waren gesprochen, nun mochten die Dinge ihren Lauf nehmen.



Briefkasten.

Kassette. Da das Mädchen Dröthen austrägt, unterliegt dasselbe der Krankenversicherungspflicht und muß dasselbe von dem Vätermeister zur Annahmestellenkasse angemeldet sein. Wegen der Inhabendenversicherung haben Sie keine Versicherungsschein zu beantragen, sondern nur einen Eintrag bei der Ortskrankenkasse anmelden und seinen Anteil an den Beiträgen dafolbst einzahlen.

A. F. A. S. Die Großjährigkeit hat mit dem militärischen Dienst überhaupt gar nichts zu tun. Sie tritt erst bei Vollendung des 21. Lebensjahres ein.

A. 100. Um eine weiße Hautfarbe zu bekommen, wendet man vortheilhaft Bismuth mit Boraxseife an. — Ihre zweite Frage beantworteten wir demnächst.

Langjähriger Abonnent. Wir nennen Ihnen von solchen Blättern: „Zeitschrift für Ost- und Gartenbau“ in Dresden; „Der Praktiker im Feld- und Gartenbau“ in Erlangen; „Der Ost- und Gemüsebau“ in Frankfurt a. M.; „Der praktische Ratgeber im Ost- und Gartenbau“ in Berlin; „Monatsschrift für Ost-, Wein- und Gartenbau“ in Halle a. S.; „Mittheilungen des Ostbauvereins“, ebenfalls in Halle; „Allgemeine Ostbau-Zeitung“ in Kassel; „Der Gemüsebau“ in Regensburg; „Monatsschrift für Ost- und Gartenbau“ in Nürnberg; „Der Ostbau“ in Stuttgart.

Langjähriger Abonnent. Die Bestimmungen sind so umfangreich, daß wir sie unmöglich im Rahmen des Briefkastens in einigermaßen genügender Vollständigkeit wiedergeben können. Kaufen Sie sich das hier oft genannte Werkchen von A. Dreger „Die Veranschaulichung des Staatsdiensts“, 7. Aufl., C. F. Neudruck, Dresden und Leipzig 1902, Seite 225—236.

Waren. Man kauft dieselben am besten mit Hölzchen los. Verf. Reg. Bezel. Schön ist diese Sache ja allerdings nicht, doch geht man in sehr vielen Fällen in dieser Weise vor. Aus nabegelegenen Städten können wir Ihre Frage nicht wohl abdrucken.

Wahrscheinlich. Sie können den Kauf nicht ohne weiteres rückgängig machen. Fordern Sie die Firma auf, Sie, wie versprochen, dafolbst anzuweisen.

A. 100. Das haben wir noch ganz kürzlich ausführlich aus-einandergelegt. Langjähriger Abonnent. Solche Stellen gibt es bei der Post nicht; Sie müssen denn die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst haben.

A. 9. Erkundigen Sie sich bei der Direktion des hiesigen Stadttheaters.

Ausländer. Wir glauben Ihre Frage bejahren zu können. Der Sicherheitsdienst erkundigen Sie sich, aber einmal auf dem Universitäts-Sekretariat.

Schreibweise. Vorsitzender des hiesigen Schi-Klubs ist Herr Prof. Dr. Gieseler, Bestimmung 30.

Witz. Sie müssen sich in einem der einschlägigen Gesetze erkundigen.

A. 19. Die rote Kette sagt in der Blumenprache: „Glückliche Sehnsucht nach dir wagt in meinem Busen“. Herrsch, was?

Witz. Meinen Sie mit dem Kleinen in die Klinik für Hautkrankheiten, Theaterstraße. Bestimmung finden dafolbst wochen-täg vormittags von 11—12 Uhr statt. Man wird Ihnen dort ein Mittel für das Uebel geben.

A. 6. Wir nennen Ihnen dort: „Journal de Geneve“, „Courrier de Geneve“ in Gené; „Zeitschrift für Ost- und Gartenbau“ in Dresden; „Der Praktiker im Feld- und Gartenbau“ in Erlangen; „Der Ost- und Gemüsebau“ in Frankfurt a. M.; „Der praktische Ratgeber im Ost- und Gartenbau“ in Berlin; „Monatsschrift für Ost-, Wein- und Gartenbau“ in Halle a. S.; „Mittheilungen des Ostbauvereins“, ebenfalls in Halle; „Allgemeine Ostbau-Zeitung“ in Kassel; „Der Gemüsebau“ in Regensburg; „Monatsschrift für Ost- und Gartenbau“ in Nürnberg; „Der Ostbau“ in Stuttgart.

jeden Monat Ihre Kasse empfangen, darf er dafolbst für zwei Monate Beiträge abhalten. Ubrigens fordern Sie sich ein Stück von der Kasse, worin Sie dies angegeben finden werden.

Ein freundlicher Leser. Wegen der Inhabendenversicherung Ihres Vaters müssen Sie sich an das Bürgermeisterei wenden. In dessen Besitz der Arbeitgeber wohnt, bei dem Ihr Vater gearbeitet hat. Dafolbst wird die Angelegenheit prüfen und nötigenfalls den Vätermeister befragen, die Kosten nachzulassen.

A. 100. W. Bevor Sie die Entscheidung des Herrn Bürgermeisters haben, können Sie gegen die Kasse nicht klagen. Wenn die Entscheidung unangenehm lange dauert, schreiben Sie an den Herrn Bürgermeisterpräsidenten.

A. 6. Sie können sich doch wohl selbst sagen, daß dies Unfug ist. Geben Sie schlicht in die Apotheke und lassen sich ein Mittel geben, da die Sache nicht leicht zu nehmen ist.

A. 10. Mit dem Doktor-Examen wird es unter diesen Umständen wohl keine Schwierigkeiten haben. Wenn der junge Mann seine Kenntnisse nicht im Kunsthandel vertieft hat, so findet er dafolbst leicht Stellung an einem Museum.

Kartoffeln 752. 1) Sie müssen sich an einige der großen Volkskassen wenden und denselben Ihre Zeichnungen zur Begutachtung einreichen. — 2) Man kann sich leicht dafolbst Bekleidungs-Güter herstellen, das man 30 Tropfen englisches Pfefferminzöl in 1 Liter 90prozentigem Alkohol auflöst und mit einem halben Liter Aetherlauge und ebenso viel Wasser vermischt.

Semper eadem. 1) Nein! — 2) Das haben wir noch vor wenigen Tagen ausführlich angegeben. — 3) Die Kassenlehrer gehen meist aus dem Seemannsstande hervor. Für die Ausbildung derselben dient in neuerer Zeit die deutsche Seewarte in Hamburg als nautische Hochschule.

A. 6. Ihre Befreiung ist unvollständig eine Vertheilungspflicht. Da Sie dafolbst abweichend bei verschiedenen Dienststellen ausüben, sind Sie nach dem hiesigen Erbschaftgesetz verpflichtet, sich selbst bei der Erbschaftssteuer als unabhändige Arbeiterin zur Inhabendenversicherung anzumelden und die auf Ihren Teil fallende Hälfte der Beiträge zu zahlen.

Neuer Abonnent 10. Wir raten Ihnen, Ihre Forderung sofort einzuweisen und dafolbst zu erklären. Auf Grund des Urteils lassen Sie dann durch einen Gerichtsvollzieher die Zwangsversteigerung bei dem Schuldner vornehmen und künden. Die Zahlung des Vermögens des Schuldners auf seine Frau ist ansehnlich, da die selbe offenbar in der Kasse erfolgt ist, um die Gläubiger zu benachteiligen.

Ein alter Abonnent. Das Gesetz bestimmt, daß nur die Verwandten gerader Linie, nicht aber auch die Seitenverwandten, einander unterliegen müssen. Hierbei ist selbstverständlich Voraussetzung, daß der Betreffende außerstande ist, sich selbst zu unterhalten. Da in Ihrem Falle alles dies nicht zutrifft, können Sie zur Unterhaltung Ihres Vaters gerichtlich nicht gezwungen werden.

A. 155. Uns ist es nicht bekannt, ob es eine Zeitschrift für Militärsache und Militärprozedur gibt. Fragen Sie einmal in einer größeren Buchhandlung an. — Wie es heißt, ist die Sache nach dem Vornamen des Erbauers benannt worden.

A. 10. Der Nachlaß des Junggelehrten verliert sich, im Falle der selbe ohne Hinterlassung eines Testaments steht, je zur Hälfte auf die beiden Schwestern desselben; ist eine Schwester bei seinem Tode schon verstorben, so fällt deren Hälfte ihren Kindern zu; sind beide Schwestern tot, dann fällt der Nachlaß den leiblichen Kindern zu.

A. 6. 373. Wir können Ihnen nur raten, einen solchen Artikel nicht zu schreiben, denn es wird sich wohl kaum eine Zeitung finden, die denselben abdrucken würde. Es wäre gar nicht ausgeschlossen, daß Sie, falls der Artikel doch veröffentlicht würde, dafolbst zur Verantwortung gezogen würden.

A. 110. Der Vater muß auf jeden Fall für das Kind sorgen, es kann auch eventl. auf einen Teil des Rahmens desselben Verzicht leisten, da selbiger von dem Einkommen von 1100 Mark sehr gut etwas für das Kind abgeben kann.

Dritte Frage in 20 Jahren. Sie brauchen den Nachlaß für den beim Militär eingetragenen jungen Mann nicht anzunehmen und sind auch zur Zahlung nicht verpflichtet. Die Steuer wird dann in Abgang gestellt.

Otto Weyrather

Münsterplatz 2

Grösstes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft.



Paletots!

Anzüge!

moderne Farben,
feinste Verarbeitung,
tadellose Passform.

Hervorragend billige

Weihnachts-Geschenke

Schlafrocke, Morgen-Joppen,
Loden-Joppen, Fantasie-Westen,
Hosen etc.

Die schönsten Kinder-Anzüge und Paletots in allen Preislagen. Original Kieler-Bekleidung.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Bunte Zeitung.

Eigenes Rabatt-Spar-System.

**Gebr.
Bluhm**

Wenzelgasse 42

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

22. Ziehung der 5. Klasse 219. Kgl. Preuss. Lotterien.

(Am 1. November bis 31. Dezember 1908.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. Dezember 1908, vormittags. Nachdruck verboten.

244 781 88 986	1161 324 415 76 603 24	1000 681 602 1000 88
2008 697 606 85 806 987	1000 1188 329 476 1000 616	4108 33 249
824 13 85 630 729 80	5251 387 4 8 796 948	6250 782 884
83 697 704 24 944 678	8045 424 33 95 535 741 90	5292 93 97 301
711 82 913 1000		
10007 181 216 70 300 1000	408 559 780 814 91 904	11225 309 76 8
12064 152 60 309 414 689 1000	908 85	13301 30 607 87 919 45
14007 102 205 1000	384 422 34 48 525 652 600	1006 15176 201
150 50 445 613 74 1000	823 79	17082 82 88 143 51 1000
17 99 811		
736 50 804	18086 114 86 83 563 447 61	1000 606 690
114 206 84 789 94 91		
20304 36 489 519 26 60 736 300	21406	22078 567 92 778 80 99
1000 23 776 371 1000	437 607 786	1000 1000 98
336 98 1000	388 88 405 511 600 728 71	21078 1000 111 225 427
960 900 1000	20699 144 507 734 1000	940 1000 227
274 82 426 682 710 1000	82	28087 212 427 81 87 603 1000 788 816
33 916	2 9048 260 323 529 48 776	1000 819 920 89
30890 1000	347 423 652 824 90 1000	31003 118 275 1000 804
1000 96 405 39 274 678 1000	84 920	22216 347 1000 417 66
698 94 768 85 896 1000	33026 96 93 125 95 249 588	34161 222 71
331 439 62 727 83 883 970	35008 64	182 236 68 606 48 638 72 86
917 86	36004 328 400 83 64 769 81	37040 84 214 402 1000 611
763 1000	833 38023 141 740 70 947	39128 65 1000 870
40005 85 187 227 1000	581 700 1000	823 367 84 904
42371 544 48 814 703 985	43071	286 112 1000 627 616 980 94
44148 238 322 427 678 1000	96 642 708 801 93	45000 249 1000 3076
64 417 682 45218 1000	361 437 740 47103 73 811 39 419 618 48071	
217 63 480 527 768 94	49022 587 897	
80000 46 71 1000 437	6100 544 82 91 819 1000 941 1000	
51111 68 1000 289 313 782	20304 1000 78 251 1000 74 321 780	
627 836	53243 79 700 2 71 883 920 79	84028 64 123 254 76 644 887
977 55016 447 783 887 1000	534 1000 66 56024 9 1000 178 289	
1000 350 475 617 1000	43 638 782	57240 47 753 812 8156 1000
300 779 87 847	80178 821 78 486 608 701 1000	62 87 886 603
80103 47 271 857 82	638 20 750 338	6195 189 890 462 1000
697 1000 763 805 68	62072 358 708 988	83 622 124 1000 635 42
986 64081 230 362 609 704 86 97 946 60	85046 272 604 886	86023 251 1000 720 926
67328 676 798	86371 608 16 817 89062 1000	
99 127 60 800 1000 501 513 91		
70084 179 238 311 704 87 956	71010 130 69 288 333 76 1000 436	
666 92 683 732 386 311 704 87 956	72071 139 277 93 928 973 94	7113 381
419 621 783 886 664	74247 375 1000 697 715 827 46	75113 203
63 343 47 1000 470 74 548 92 772 854	78007 595 618 43 710 965	
77014 64 60 1000 119 1000 443 1000 904	78041 300 1000 91	
79287 514 468		
80498 77 561 647 821	81092 108 283 70 83 430 546 96 924 97	
82088 113 1000 336 1000 768 808 61	83213 304 600 70 11 821 975	
84076 152 238 440 736	85010 1000 114 20 417 506 770	
86040 34 207 318 486 822 750 67 78 812 98	87139 626 87 339	
882 73 701 69 813 900 1000	88429 987 77 820 1000 123 543 698 1000	
89132 265 456 955 702 1000	91074 407 16 42 622 62 697 978	
9209 384 467 619 46 972	93010 266 310 454 662 978 811 31 41 90	
94542 48 1000 7 2 37 46 69 56 807 10 17 36	95206 424 648 761 842	
96243 1000 681 934	97029 45 48 74 149 648 1000 613 739	
1000 78 822 985 1000	98067 133 526 658 720 4 920	99022 1000 910
219 1000 448 536 917 45 1000		
100026 291 483 605 90 1000 939	10450 449 1000 97 624 778	
988 1000 102087 367 70 406 73 646 866 747 826	103097 159 1000	
328 806 76 609 830	104162 1000 70 462 1000 987 813	105077 252
521 954	105062 1000 432 48 866 734 832 973	10705 188 984
108035 1000 141 42 1000 70 379 84 840 78	108066 112 68 640	
110011 508 610 728 915 29	11179 224 50 1000 645 728 112106	
1000 202 76 334 609 616 707 915	113071 282 448 690	114111 16
93 361 69 74 803 816	115058 171 356 436 607 34 74 717 668	116048
380 408 1000 22 47 75 1000 587 627 917 21 63	117113 30 281 351	
407 81 516 158 1000	118151 60 377 617 700 97	119046 136 329 424 600
1000 98 741 808 907 74		
120117 66 77 128 1000 491 833 1000 926	121011 134 322 437	
1000 746 858 88	122026 130 275 372 478 602 869 63 71	123104
441 654	124103 260 76 1000 633 76 886 991	125199 222 331 471
126 941 85 14 48197 206 312 407 636 1000	127068 205 27 89 88 99 778	
961 128130 55 800	128033 143 60 880 724	
1000131 1000 210 528 63 695 734 939	131236 60 80 85 459 766	
919 63 97	132000 207 68 612 792 878 971	133086 111 74 79 333
1000 745 65 72 921	134050 204 407 693 608 1000	135042 1000 97
120 89 240 987 406 1000 32 628 32 600 780 840 940	136104 213 93	
1000 626 1000 69 1000 704 881 983	137007 103 248 1000 62 831 89	
138136 69 87 285 300 434 660 724	139051 108 346 1000 98 580 931	
98 787 872		
140110 89 270 1000 73 481 658 801 1000	911 31 68	141230 39
472 142033	6 343 1000 410 43 67 695 956	143116 89 434 97 922
144019 68 174 276 353 458 814 34	145124 32 123 999 984	146 24
748 942	147271 73 680 704 994	148114 53 204 49 478 1000 692
143 70 915	148114 53 204 49 478 1000 692	

22. Ziehung der 5. Klasse 219. Kgl. Preuss. Lotterien.

(Am 1. November bis 31. Dezember 1908.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. Dezember 1908, nachmittags. Nachdruck verboten.

200 417 512 647 71 789 821 939	1030 38 1000 62 63 132 1000
423 71 1000 340 69 747 71 789	1042 71 831
3180 271 486	4083 458 718 17 87 834 86
5087 1000 362 64 421 80 602	7027 64 278 418 603 759 1000
284 335 45 644 743 834 59	9180 379 621 751 72 930 43
40197 287 244 567 87	11018 200 313 605 835
12079 983 13148	
423 438 1000 412 93 80 916 50	4506 88 861 984
15244 41 1000 62	75113 203
87 533 756 985	18111 77 1000 1705 180 209 314 664
53 82 771 805	18307 99 646 767 887
18018 88 1000 247 629 50	
20048 297 413 24 1000 511 65 871	769 800 1000 29 908 22 1000
21033 207 68 321 42 614 939	22119 64 732 322 74 427 694 751
245 2129 92 1000 288 318 426 851	853 246 612 847 1000 245
851 937 43	25240 64 339 600 16 22 609 70 819 921 71 92
304 27189 256 337 68 668 97 847 934	28042 64 282 638
20187 284	441 633 627 70 903 16
30071 331 44 91 621 601 65 838	31034 234 546 61 93 519 628
742 88 929	32103 1000 62 650
32103 1000 62 650	33900 121 292 388 161
34008 92 1000 336 1000 838 826 8404	34044 300 888 912
35050 72 1000 363 697 853 1000 97 94	37033 601 217 36 1000 619 1000 859
727 321	38276 803 71 981 787 1000 846
35000 61	39102 203 3 13
40197 287 244 567 87	11018 200 313 605 835
12079 983 13148	
423 438 1000 412 93 80 916 50	4506 88 861 984
15244 41 1000 62	75113 203
87 533 756 985	18111 77 1000 1705 180 209 314 664
53 82 771 805	18307 99 646 767 887
18018 88 1000 247 629 50	
20048 297 413 24 1000 511 65 871	769 800 1000 29 908 22 1000
21033 207 68 321 42 614 939	22119 64 732 322 74 427 694 751
245 2129 92 1000 288 318 426 851	853 246 612 847 1000 245
851 937 43	25240 64 339 600 16 22 609 70 819 921 71 92
304 27189 256 337 68 668 97 847 934	28042 64 282 638
20187 284	441 633 627 70 903 16
30071 331 44 91 621 601 65 838	31034 234 546 61 93 519 628
742 88 929	32103 1000 62 650
32103 1000 62 650	33900 121 292 388 161
34008 92 1000 336 1000 838 826 8404	34044 300 888 912
35050 72 1000 363 697 853 1000 97 94	37033 601 217 36 1000 619 1000 859
727 321	38276 803 71 981 787 1000 846
35000 61	39102 203 3 13
40197 287 244 567 87	11018 200 313 605 835
12079 983 13148	
423 438 1000 412 93 80 916 50	4506 88 861 984
15244 41 1000 62	75113 203
87 533 756 985	18111 77 1000 1705 180 209 314 664
53 82 771 805	18307 99 646 767 887
18018 88 1000 247 629 50	
20048 297 413 24 1000 511 65 871	769 800 1000 29 908 22 1000
21033 207 68 321 42 614 939	22119 64 732 322 74 427 694 751
245 2129 92 1000 288 318 426 851	853 246 612 847 1000 245
851 937 43	25240 64 339 600 16 22 609 70 819 921 71 92
304 27189 256 337 68 668 97 847 934	28042 64 282 638
20187 284	441 633 627 70 903 16
30071 331 44 91 621 601 65 838	31034 234 546 61 93 519 628
742 88 929	32103 1000 62 650
32103 1000 62 650	33900 121 292 388 161
34008 92 1000 336 1000 838 826 8404	34044 300 888 912
35050 72 1000 363 697 853 1000 97 94	37033 601 217 36 1000 619 1000 859
727 321	38276 803 71 981 787 1000 846
35000 61	39102 203 3 13
40197 287 244 567 87	11018 200 313 605 835
12079 983 13148	
423 438 1000 412 93 80 916 50	4506 88 861 984
15244 41 1000 62	75113 203
87 533 756 985	18111 77 1000 1705 180 209 314 664
53 82 771 805	18307 99 646 767 887
18018 88 1000 247 629 50	
20048 297 413 24 1000 511 65 871	769 800 1000 29 908 22 1000
21033 207 68 321 42 614 939	22119 64 732 322 74 427 694 751
245 2129 92 1000 288 318 426 851	853 246 612 847 1000 245
851 937 43	25240 64 339 600 16 22 609 70 819 921 71 92
304 27189 256 337 68 668 97 847 934	28042 64 282 638
20187 284	441 633 627 70 903 16
30071 331 44 91 621 601 65 838	31034 234 546 61 93 519 628
742 88 929	32103 1000 62 650
32103 1000 62 650	33900 121 292 388 161
34008 92 1000 336 1000 838 826 8404	34044 300 888 912
35050 72 1000 363 697 853 1000 97 94	37033 601 217 36 1000 619 1000 859
727 321	38276 803 71 981 787 1000 846
35000 61	39102 203 3 13
40197 287 244 567 87	11018 200 313 605 835
12079 983 13148	
423 438 1000 412 93 80 916 50	4506 88 861 984
15244 41 1000 62	75113 203
87 533 756 985	18111 77 1000 1705 180 209 314 664
53 82 771 805	18307 99 646 767 887
18018 88 1000 247 629 50	
20048 297 413 24 1000 511 65 871	769 800 1000 29 908 22 1000
21033 207 68 321 42 614 939	22119 64 732 322 74 427 694 751
245 2129 92 1000 288 318 426 851	853 246 612 847 1000 245
851 937 43	25240 64 339 600 16 22 609 70 819 921 7

Pollack's Weihnachts-Offerte.

Mein diesjähriger großer

Weihnachts-Verkauf

beginnt heute und bietet ganz besonders prachtvolle und billige

Weihnachts-Geschenke.

Um meiner werthen Kundschaft etwas ganz besonderes zu bieten, habe ich mich entschlossen, große Posten Waren, ohne Rücksicht auf sonstigen Preis, zu Serien zusammen zu stellen.

Ich liefere:

Für 3 Mark

1 eleganter Palmenständer oder
1 hübscher Ziertisch,
1 geschliffener Spiegel,
1 großes Paneelbrett,
1 Jacquard-Schlafdecke,
1 hübsches Bild,
1 Rohrstuhl,
1 Paar gute Vorhänge,
1 Tischdecke,
1 Handtuchständer in allen Farben,
1 Rauchtisch.

Für 5 Mark

1 hübsche Haus-Apothek oder
1 elegante Bücherregale,
1 eleganter Ziertisch, Gold graviert,
1 geschliffener Spiegel mit Aufsatz,
1 eisernes Kinderbett,
1 Plumeau, gut gefüllt,
1 Schl. Eiser-Steppdecke,
1 großes Paneelbrett mit Goldgravier,
1 Belour-Bettvorlage,
1 eleganter Rauchtisch,
1 Bild in Eichenrahmen,
1 Nachtkommode, lackiert.

Für 8 Mark

1 eleganter Garderobenständer oder
1 Schreib-Tisch, Wiener Art,
1 Plüsch-Teppich,
1 Bild, echter Stahlstich,
1 elegante Bücher-Regale,
1 solider Klavierstuhl,
1 bequemer Triumphstuhl,
1 Pfeiler-Spiegel,
1 Zimmer-Teppich,
1 großes Plumeau,
2 Decktissen.

Für 10 Mark

1 hochfeiner Rauchtisch oder
1 hochfeiner Ziertisch,
1 hochfeiner Palmenständer,
1 Plüschdecke,
1 wollene Schlafdecke,
1 eleganter Triumphstuhl,
1 zweiflügelige Holzbettstelle,
1 Waschtisch,
1 große Bücher-Regale,
1 Serviertisch,
1 stürige Hausapothek.

Für 15 Mark

1 fein pol. Salontisch oder
1 Eichen-Flurtoilette mit geschl. Glas,
1 eichene Blumenkrippe,
1 große Küchenanrichte,
1 eleganter Nähtisch,
1 großer Teppich,
1 Eimerschrank,
1 Triumphstuhl,
1 Serviertisch, Eichen oder Nußbaum,
1 Waschkommode, fein lackiert,
1 Halbbaunenplumeau, extra groß,
1 eleg. Schreibtisch.

Für 20 Mark

1 eleg. Salontisch oder
1 Küchenbüffet,
1 zweiflügl. Holzbett mit Muschelaufsatz,
1 Kleiderschrank,
1 große Waschkommode,
1 echtes Delpemäde,
1 eleg. Flurgarderobe,
1 Spiegel mit Konsole,
1 Goldgondel,
1 weißer eleg. Gutschrank,
1 Ausziehtisch.

Für 25 Mark

1 Trumeau mit Stufe, geschliffenes
Glas oder
1 Vertikow,
1 Chaiselongue,
1 eleganter Plüschteppich,
6 elegante Rohrstühle,
1 stüriger Kleiderschrank,
1 Waschkommode mit 4 Schubladen,
1 engl. Holz-Bettstelle,
1 steife Wollmatratze mit Keil,
1 Sprungrahmen mit Keil,
1 Eisenbett mit Matratze.

Für 30 Mark

1 polierter Schreibtisch oder
1 Polsterstuhl,
1 Waschkommode mit Spiegel,
1 Anrichte mit Aufsatz,
1 elegante Flurgarderobe,
1 Credenzstisch,
1 Waschkommode,
1 eleg. Eisenbett mit Patent-Rahmen,
1 hochleganter Rauch- oder Spieltisch.

Für 40 Mark

1 großer Trumeau mit Stufe oder
1 Küchenbüffet,
1 Plüschsofa,
1 Jalousieschrank f. Alfen, innen Eichen,
1 Bild: Abend am Rhein, Eichen-
rahmen.
1 weiß emaillierter Herd mit Nickel,
1 großer stüriger Kleiderschrank, zer-
legbar mit Schublade,
1 polierte Weinwandkommode.

Für 50 Mark

1 kompl. Holzbett oder
1 pol. Vertikow mit Spiegel
1 hoch. Goldspiegel
1 Bücherschrank, poliert
1 Waschkommode, poliert, m. Marmor
1 eleg. Küchenbüffet mit Messingver-
glasung
1 eleg. Taschen-Plüsch-Sofa
1 Sofaumbau
1 kompl. Küchen-Einrichtung, bestehend
1 Schrank, Eimerschrank, 1 Tisch,
2 Stühle, 1 Wand-Regale
in mehreren Farben.

Gladbacher Fabrik-Depot

Brüdergasse 34

Hermann Pollack

Sundsgasse 18
Ecke Brückenstraße.

Bonn's größtes Möbel- und Betten-Haus.

Franko-Lieferung durch eigenes Fuhrwerk 5 Stunden weit.

— Fernspr. 57. —

Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch bis zum Feste aufbewahrt.

Bis Weihnachten auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Auf alle vorräthigen Pianinos
gewähre bis Weihnachten bei Barzahlung
10 Prozent Rabatt.

W. Rose, Kreuzstrasse 7.

Gebr. Pianinos werden eingetauscht.

Hängelampe Eine kleine, fast neue
und Kinderbett mit Einlage, nebst ein. Vertik. bill. zu vert.
beides aut erhalten, zu verkauf. Wobeshera, Pabnhoffstr. 22a, 2. E.

**Zu Nikolaus
Grosse Ausstellung.**

Größte Auswahl in
Spekulativs-Figuren

jeder Qualität von 4 Pfg. an.

Reichhaltigste Auswahl in

Printen-Figuren

jeder Qualität von 5 Pfg. an bis zu jeder nur gewünschten

Größe.

Echte Düsseldorf'ser Beckmänner

Marzipan-Konfekt

Marzipan-Meinsbrot

Marzipan-Kartoffeln

Marzipan-Wurst Pfd. 1.20 Mk.

Marzipan-Wasche Pfd. 1 Mk.

sowie feinstes

Marzipan-Konfekt

alles in nur best. feinsten Anfertigung.

Konditorei u. Café

F. W. Schöpwinkel

Bonnsgasse 9. — Fernsprecher 1063.

Alle Bestellungen werden ausb. pünktlichste besorgt.

Größten Vorzugspreis.

**Nützliche
Geschenke**

sind



kleine und grosse

Werkzeuge

von

J. Wege, Bonn

Werkzeuggeschäft

Kreuzstr. (a. d. Wenzelgasse).

in auch vordrängen

Jean Weiskirchen

Federhandlung, Adlonstr. 7.

Kartoffeln.

Aufschiebende Magnum Bonum

per Zentner 3.50 Mk., 10 Pfd.

40 Pfg., Bonnerstr. 54. g

auf helle Erde gefüllt, zu

verlaufen. Näb. in der Exp.

Astrachan-

Belzadjet

auf helle Erde gefüllt, zu

verlaufen. Näb. in der Exp.

Fabrik-Niederlage der echten

Richter'schen Anker-Steinbaukasten

Metallspiele und Musikwerke

Aug. Herbst, Bonn, Marktbrücke 3.

Fernsprecher 1007.

Für Bonn alleiniges Mitglied „Der Vereinigung deutscher Spielwarenhändler.“

Richters Anker-Steinbaukasten;

Wer nicht nur am Weihnachtsabend, sondern auch nachher glückliche und an-
freudene Kinder sehen will, der muß ein Spielzeug wählen, mit dem die Kinder sich da-
zu beschäftigen können. Mit keinem andern Spielzeug beschäftigen sich die Kinder lieber als mit
Richters Anker-Steinbaukasten;

die lassen erprobungs-gemäß die glänzendsten andern Spielsachen sehr bald unbeachtet
liegen. um immer von neuem schöne Bauten, Burgen,
Kirchen, Schlösser, Brücken usw. aufstellen zu können. Sie
wissen auch sehr bald, daß sie ihre Anker-Steinbaukasten gut be-
handeln müssen, damit sie solche beim nächsten Fräulein-
festen, der ihnen Vorlesen zu größeren und schöneren Ban-
ten bringt, wieder mitbringen können. Es gibt kein an-
dres Spiel, das in gleicher Weise beleh-
rend und erziehend wirkt, und darum
hätte unter keinem Weihnachtsbaum der
echte Anker-Steinbaukasten fehlen. Beim
Einkauf ist aber die größte Vorsicht
nötig, da es minderwertige Nach-
ahmungen gibt, und wolle man zur
eigenen Sicherheit gefälligst ausdrücklich
Richters Anker-Steinbaukasten ver-
langen und jeden Kasten ohne die Marke
„Anker“ als unecht zurückweisen. Am
eigentlichen handelt aber die Mutter, die sich
vor dem Einkauf von der Firma F. A. H.
Richter & Co. in Rudolstadt die neue
illustrierte Baukasten-Preisliste kommen
läßt und danach in dem Spielwaren-
Geschäft den ausgewählten Kasten verlangt.
F. A. Richter & Co., Rudolstadt
(Thür.)



Fabrik-Niederlage der

Anker-Steinbaukasten

W. A. Rucker, Spielwaren-Magazin.

Markt 34.

Fernsprecher 718.

Bretter

3 Mk., lang, ca. 50-100 Qua-
dratmeter zu kaufen gesucht.
Kunsthölzer Offerte unter G. H.
15, an die Expedition.

Astrachan-

Belzadjet

auf helle Erde gefüllt, zu

verlaufen. Näb. in der Exp.

Apfel

(Malmeyer) & Co. 9 Mk. zu
verlaufen.
B. Mörs
am Schlachthof, Fernspr. 1313.

Wäsche ins Haus

nach Bedarf gesucht. Sch. u. B.

Wäsche und Putzwaren. A. gen.

Off. u. B. 30. an die Exp.

Heberzieher

in größter Auswahl billig
zu verkaufen.
Wolff. Heymann
32-34 Rheingasse 32-34.

Zitronenfettchen

Christ. Nussmacher, Seidm.

e

Weihnachts-Offerte!

Lederstuhl

in echtem und imitiertem Leder
von 50 Mk. an.
Plüschsofas 50 Mk.
Clubstuhl 50 "
Salongarnituren
125 Mk.
Chaiselongue 30 "

Stühle ausb. bill. **Paul Köppen** Stuhl von 50 Mk.
Fernruf 1143. Münchstr. 1a. 1a. Referenzen.

Ede Medienheimstr. 1a.

NB. Zurückgegebene Salon-Garnitur u. 1 Sofa billig abzugeben.

Haar-

sträubend

Nigrin

war früher der Hammer
beim Waschen der
Schuhe. Jetzt mit
Nigrin ist die ganze
Sache in wenigen Se-
kunden erledigt. Kein
Schreiben, nur leichtes
Abreiben mit einem
weichen Lappen.

Nigrin

glänzt ohne Mühe
elegantem Spiegelglanz

lederglänzt ohne

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

glänzt ohne Mühe

Spielwaren



Küche mit Einrichtung
1,25, 1,65, 2,25, 2,90 und
höher.



Puppenwagen mit Verdeck, ver-
nickelten Sturmschrauben u. mit 3,95
Wachstuch ausgelegt, in 4 Farb.



Rollwagen, massiv gearbeitet und
reich beladen, mit Stoffpferden 1,25



ungekleid. Gelenk-
puppe mit Wimpern,
genähter Scheitel-
perücke und Hand-
gelenk 2,00
ca. 45 cm gross



ungekleid. Gelenk-
puppe mit Hand-
gelenk, Schlaugen
und mit Scheitel-
perücke 3,50
55 cm hoch



fein gekl. Gelenk-
puppe mit Wimpern,
Scheitelperücke und
Matrosen-Kleidchen 3,50



gekl. Gelenkpuppe
mit elegant garnier-
tem Seidenkleid-
chen 2,00
ca. 43 cm hoch



gekleidete Gelenk-
puppe mit Seiden-
kleidchen 1,40
ca. 30 cm hoch



Kaufmann, beste Ausstattung mit Gold-
verzierung und Seiten-Regalen, 3,50
ca. 49 cm gross

Puppenbälge mit Stoffbezug	25, 35 bis 2,50
Puppenbälge mit Lederbezug	85 bis 7,50
Puppenköpfe von Zelluloid	25, 50 bis 6,50
Puppenköpfe von Porzellan m. Schlaf- augen und schräger Scheitelfrisur	45 bis 8,75
Ungekleidete Gelenkpuppen mit Schlafaugen	48, 65 bis 18,00
Gekleidete Puppen	10, 48 bis 35,00
Kochherde	25, 48 bis 20,00
Puppenküchen	48, 95 bis 25,00
Puppenstuben	48, 95 bis 25,00
Puppenmöbel im Karton	28, 48 bis 18,50
Puppenwagen	1,75, 2,25 bis 18,00
Puppen-Sportwagen	1,45 bis 14,50
Porzellan-Kaffeeservice	25, 48 bis 6,00
Porzellan-Speiseservice	48, 95 bis 6,00
Garnierte Betten	20, 48 bis 20,00
Eisenbett für Puppen gold, Bronze	95 bis 12,00
Platten für Kinder	35, 48 bis 2,90
Stückkästen	30, 48 bis 5,00
Beschäftigungsspiele	45, 95 bis 5,00
Puppen- und Kasperl-Theater	95 bis 9,50
Helme für alle Waffengattungen	48, 95 bis 5,50
Säbel	15, 25, 48, 95 bis 6,50

Trommeln	25, 48, 95 bis 4,50
Soldatengarnituren, alle Waffengatt., 1,25 bis 7,75	
Bleisoldaten	10, 35, 48, 95 bis 7,50
Kaufläden	48, 95 bis 16,50
Pferdeställe	48, 95 bis 18,50
Festungen	48, 95 bis 20,00
Schaukelpferde mit Plüschbezug zum Fahren und Schaukeln	7,25 bis 12,50
Schaukelpferde mit Fellbezug, zum Fahren und Schaukeln	8,50, 11,50 bis 36,00
Bären in Plüsch, beweglich	95 bis 6,50
Eisenbahnen ohne Schienen	48 bis 2,00
Eisenbahnen mit Uhrwerk u. Schienen	1,50 bis 30,00
Kinderstühle	3,75, 4,75, 5,75, 6,75
Kinderstühle	48, 1,00, 1,20, 2,50, 4,50
Kinderstühle, verstellbar	4,75, 6,50, 8,50 bis 22,00

Eisenbahnteile.

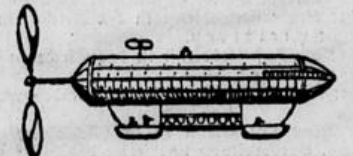
Bahnhöfe	2,90 bis 13,50
Wärterhäuser mit Signalstange	45, 95 bis 5,50
Tunnels	60, 95 bis 6,50
Signalstangen	25, 48, 95 bis 3,90
Bogenlampen	45, 95 bis 2,90
Brücken	1,40 bis 6,50



Badeständer, reich
garn. mit Puppe 95 Pf



Besengarnitur,
stellig, mit rot
lack. Stän-
der, 95 u. 48 Pf



Zeppelin-Luftschiff mit gutem Uhrwerk, 90 Pf
gelbe Lackierung, ca. 24 cm lang



Auto mit Uhrwerk u. Gummi-
reifen, ca. 20 cm lang 95 Pf



Fahrräder
5,75, 7,50, 9,50, 12,50, 16,50



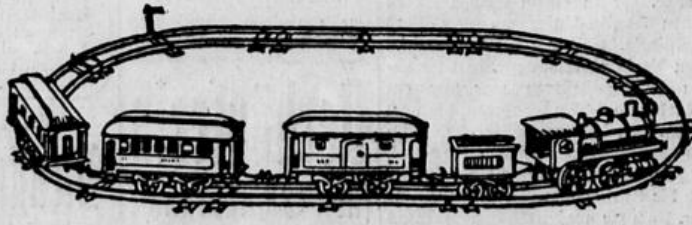
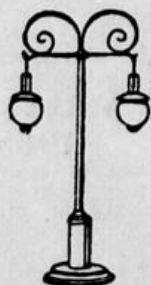
Selbstfahrer (Holland), 31/2
11,50, 12,25 bis 18,50
Zweizeiler



Fahrgespanne aus Holz 3,25
m. Plätzen 1,65, 2,75, 4,75



Eisenbahnteile, Bogen-
lampe, ca. 29 cm 48 Pf. mit 3 Bogenlampen 100
ca. 29 cm . . . 1,00



Eisenbahn mit Schienen, Lokomotive, Tender und 2 Wagen 9,75
bestes Uhrwerk, mit Bremse 3,75, 3,25, 2,00



Eisenbahnteile
Signal- 28 Pf. Telegr.- 25 Pf. Signal- 95 Pf. Leuchte- 45 Pf.
Stange Stange stange werk



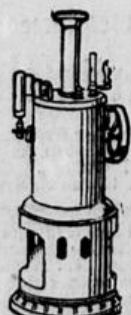
Puppen-Möbel
10, 25 Pfg. - 1,50
per Stück



Damespiele, Holz
eingelegt, auch für
Mühle und Puff 95 Pf.



Leiter-
wagen
extra stark
Rollwagen
mit Pferd 95 Pf. bis 15,00



Dampfmaschine
mit steh. Kessel
1,75-30 Mk.
mit lieg. Kessel
3,50, 4,50-38 Mk.

Platten-Apparate
für grosse Platten 15,00
Phonographen-
Lyra mit 3 Walzen 6,75



Platten 25 cm Durchmesser
doppel- 95 Pf. 1,75 2,50
seitig Walzen 25 Pfg., 1 Mk.



Laterna magica
1,75 2,75 3,50 4,50-18,00
Kinematographen
5,00 8,50
12,50-18,00



Gelenkpuppe m. Schlaf-
augen in Steckkissen
und 1,75



Elegant gekleidete Puppe mit
Schmuck, Gold-
schmuck, circa
1,45
Perücke, ca. 35 cm
76 cm lang



Leonhard Tietz A.-G. Bonn.

Der Total-Räumungs-Ausverkauf

unserer gesamten Vorräte in

Herren- und Knaben-Konfektion

wird, um zum Schluss der Saison die Läger gänzlich zu räumen, zu

unglaublich billigen Preisen

fortgesetzt. — Grosse Posten

Paletots, Anzüge, Loden-Joppen, Hosen, Pelerinen, Westen, Berufskleidung etc. etc.

gelangen, um vollständig zu räumen,

spottbillig

zum Verkauf. Achten Sie auf Firma und Schaufenster.

H. Kaiser & Co.

Wenzelgasse 21^a
Ecke Gudenauergasse.

BONN

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Wenzelgasse 21^a
Ecke Gudenauergasse.

Seidenhaus

Köln, Hohestr. 60

Koopmann

extra billige Preise
für Weihnachtsgeschenke.

Seidenstoffe 4 Mtr. im Karton für Blusen für 5, 6, 7, 8, 10, 12 Mk.
Seide 12 Mtr. für Roben im Karton für 15, 18, 21, 24 Mk. usw.

Echte japanische Kimonos, Kissenplatten, Theater-Shawls.

Wir bitten um Besichtigung unserer Ausstellungen.

Umtausch nach Weihnachten gestattet. — Muster- und Auswahl-Sendungen.

Neuestes Wäschverfahren



gibt tadellose Wäsche ohne Arbeit u. Mühe ersetzt die hasserfüllte Reibbürste überflüssig unschädlich u. chlorfrei.

Fabrikant auch des allbekannten Rheing-Borax-Seifenpulvers Adam Heibach Köln-Deutz u. Bonn.



Fahrräder

Habe noch eine Anzahl Mustermaschinen Brennerhor Mannmann, Opel u. a. m. in bester Ausstattung zu bedeutend ermäßigten Preisen abzugeben.

Emil Weber

Fahrrad-Handlung, Kölnstraße 143.

Große

Weihnachts-

Verlosung.

Große

Bad. Lotterie

Ziehung 18. Dezember

Gewinn

10000 Mk.

Loose nur 1 Mk.

Porto und Liste 30 Pf.

empfehlen

Peter Linden, Bonn

Glücks-Loose-Händler.

Bernharder 146.

Brief-Adr.: Firma Peter

Linden, Bonn.

Telegraph-Adr.: Linden

Glücksbank Bonn.

Glücksbank Bonn.

Glücksbank Bonn.

Glücksbank Bonn.

Glücksbank Bonn.

Glücksbank Bonn.

Glücksbank Bonn.

Glücksbank Bonn.

Grosser Schuhwaren-Räumungs-Ausverkauf!

Es bietet sich hier für Jeden Gelegenheit, seinen Weihnachtsbedarf in Schuhwaren aller Art, sowie Pantoffeln etc. zu einzig dastehend billigen Preisen einzukaufen.

Einige Beispiele führe an:

Damen-Box-Schnür- und Knopf-Stiefel (elegantes Façon, sehr solide) 4⁷⁵

Damen-echt Chevr.-u. Boxcalf-Stiefel (mit und ohne Derbyschnitt) 7⁵⁰ 6⁷⁵

Herren-Box-Schnür-Stiefel (gute Passformen, prima Qualität) 6²⁵

Herren-echt Chevr.-u. Boxcalf-Schnür-, Zug- u. Schnallen-Stiefel in schlanker u. breit. Form 7⁵⁰

Grosse Posten Herren- und Damen-Stiefel (Goodyear-Welt-Ware), (Mainzer Fabrikate).

Knaben- und Mädchen-Schnür- und Knopf-Stiefel

1.75	2.45	2.85	3.45	3.90	4.75
20-22	23-24	25-26	27-30	31-35	36-37

Sämtliche Winterstiefel und Pantoffel um damit zu räumen, zu Sonderpreisen.

Fritz Levy
51 Wenzelgasse 51
Ecke Kesselgasse.



Ohne Geld
kann sich jeder in Besitz einer Krone Zuglampe, Ampel, Gasfächer, Gas- u. Bade-Ofen setzen, monatlich geringe Miete, die beim Einwerb voll anzurechnet wird, in unübeln bewährten

Gas-Verleih-Institut

Köln, Hohenzollernstr. 37 u. 39, Geyer & Co.,

Umbarmannstr. 10.

Lieferung auch nach ausw. Tel. 4121.

Bad Wildunger

= „KÖNIGSQUELLE“ =

von unübertroffener Heilwirkung bei:

Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden, Harnsäure-Diathese,

..... Gicht, Gries und Stein etc.

Fabrik-Niederlage Offenbacher
Lederwaren und Reise-Artikel
Frau Ferd. Oelbermann Am Hof 9.

Bonn



Portemonnaies, Brief-taschen, Cigarren-Etuis, Herren- und Damen-Garnituren in allen Preislagen. Sämtl. Reiseartikel Reise-Recessaires

weihnachtliche Geschenke
Damen-Flügel-Stoß-Laschen in groß. Auswahl, Näh- u. Schmuck-, Photogr.-Albums, Schreib-, Musik- u. Altkarten, Schulranz, handgenähte Sattlerwaren.



Enorme Auswahl in sämtlichen Artikeln bei anerkannt billigen Preisen.

Man beachte die Koffer-Ausstellung im Souterrain des Cigarrengeschäftes Heinrich Brind.



Capitol

verkauft, 50 Pf.

Erhältlich in Drogerien.

5000 Biegelsteine

vom Abbruch, sowie

Verandatur

zu kaufen gesucht.

Weberstraße 100.

Weberstraße 100.

Weberstraße 100.

Piano mit selbständ. Harmonium

seltenes Stück, sehr gut erhalten, weil überflüssig, spottbillig mit Garantie zu verkaufen, Bahnhofstraße 16b, 2. Etz.

Übernahme für nachmittags

Kommisshausfahrten

für leichtes Fahrwerk.

aus der Röhre, 7

Poststraße 199.

Motorrad

F. N. 27, H. P., tabellos in Ordnung, sehr billig zu verkaufen.

Ewald Oeff, Endenicherstr. 57.

Schreibmaschine

System Blandin, noch wie neu, weil überflüssig, spottbillig mit Garantie zu verkaufen, Bahnhofstraße 16b, 2. Etz.

Kartoffelschalen

und sonstige Küchenabfälle zu Futterzwecken zu kaufen gesucht.

Off. u. „Kutter“ an die Erben.

Gebrauchte Bohrer- u. Schlagschrauber-Einrichtung v. Dame

gekauft. Off. unter K. 8. 62.

Postlagernd Bonn.

Postlagernd Bonn.

Postlagernd Bonn.



Rumfshammer

guter Leder-Topf, 1 Blüsch-

Seffel, Schneider-Röhma-

schine spottbillig zu verkaufen.

Annagraden 34, Part.

Annagraden 34, Part.

Annagraden 34, Part.

Vom Tage.

§ Andre's Grab. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Hier ist ein Brief aus St. Johns auf Newfoundland eingetroffen, in welchem es heißt:

Nachdem hier bekannt geworden war, daß der Kapitän Challer das Grab Andre's gefunden haben meinte, wurden sofort Schritte unternommen, um die Sache näher zu untersuchen. Die Sachkundigen, die um ihre Ansicht gefragt wurden, konnten indessen nur negative Angaben machen. Dr. Grenfell, der seit vielen Jahren als Missionar in Labrador wirkt, und der häufig die Küste bereist hat, hatte niemals von dem Vorhandensein eines Grabes in jener Gegend etwas gehört. Dr. Nutton von der Kapelle der Herrnhuter-Gemeinde in Olaf — fessig englische Meilen vom „Grab“ — und Kapitän Jackson, der Führer des Missionsdampfers „Harmonie“, wußten ebenfalls nichts von einem solchen Grab. Man war geneigt anzunehmen, daß das Grab die Leiche eines Fischers enthalte, namens Muth oder Muth von Notre Dame. Bei auf Newfoundland, der nach Labrador gereist war, und daß der Name auf dem Kreuze fehlerhaft Buchstabiert sei und „Andre-Muste“ habe heißen sollen. Gegen die Annahme, daß das Grab Andre's Leiche enthalte, spricht der Umstand, daß es nicht klar ist, wer Andre's begraben haben könnte. Sind es seine Kameraden gewesen? Und — bejahenden Falls — woher haben sie das Holz zur Herstellung und die Farbe zum Malen des Kreuzes erhalten? Und — endlich — wie haben sie verschwinden können, ohne irgend eine Spur zu hinterlassen? Die schwedischen Autoritäten haben Verhaftungsmaßregeln getroffen, damit das Grab im nächsten Jahre geöffnet und so das Räthsel aufgeföhrt werden könne. Die Untersuchung muß solange verschoben werden, da die Küste im Winter unzugänglich ist. Es wird wahrscheinlich Herr Dr. Grenfell anvertraut werden, die Untersuchung zu leiten.

§ Russische Spitzbuben. Aus Petersburg wird berichtet: Vor den Schranken des hiesigen Bezirksgerichts wird ein sensationeller Prozeß verhandelt, der für die russische Beamtenkorruption äußerst typisch ist. Den Prozeß zu den Spitzbübereien der Beamten, die auf der Anklagebank sitzen, liefert die Schlacht von Tsushima. Mit den Schiffen des russischen Geschwaders fanden auch die Sparsaffensbücher der Mannschaften und Offiziere ein Grab auf dem Meeresgrunde. Im Jahre 1905 begannen die Angehörigen verschiedener Offiziere auf Grund von Briefen, welche sie erhalten hatten, die Rückgabe der Sparsaffensbücher vom Staate zu fordern. Der damalige Marineminister Wirtow setzte nach Rücksprache mit dem Finanzminister einen vereinfachten Modus für die Erhebung solcher Sparsaffensbücher fest, indem die Briefe der Offiziere und Mannschaften vom Geschwader mit den Angaben über Sparsaffensbücher einfach von dem Beamten des Marineministeriums Sergejew geprüft und attestiert wurden, worauf die staatlichen Kassen die angeblichen Einlagen auszahlten. Dieses vereinfachte Verfahren wurde von Sergejew dazu benutzt, eine Reihe fingierter Briefe zu attestieren und gegen achtzigtausend Rubel zu erheben, bis ein Auffall den großen Betrug mit den Sparsaffensbüchern der toten Soldaten von Tsushima aufdeckte. Sergejew, der Hauptschuldige, der den Löwenanteil an dem Betrage einsteckte, hat seine Haut durch rechtzeitige Flucht ins Ausland in Sicherheit gebracht. Auf der Anklagebank sitzen lauter kleine Leute, deren niedriges Gehalt sie zu Mithelfern Sergejews gemacht hat, indem sie die Briefe fälschten und die Einlagen als angebliche Angehörige der Umgelommenen erhoben.

Telegramm!

Für Lungenkranke. Eine Nachricht von größtem allgemeinen Interesse kommt aus dem berühmten Winterkuraort Catania. Das Institut für pathologische Anatomie der königlichen Universität Catania hat nämlich einen Bericht über die Erfahrungen mit dem in letzter Zeit so viel besprochenen von Herrn Dr. Fehrlin in Schaffhausen entdeckten Giftstoff mit den Worten geschlossen: Nach alledem gerichtet es uns zum Vergnügen, Ihnen aufrichtig zu gratulieren, daß es Ihnen gelungen ist, ein solches Heilmittel herzustellen, welches mit leichter Anwendbarkeit eine sichere und dauernde Wirkung vereinigt. Giftstoff darf mit ruhigem Gewissen, nach Ursache wie Wirkung, als das beste, wirksamste und geeignetste Mittel gegen die Lungentuberkulose bezeichnet werden.

Anmerkung. Das Giftstoff soll schon in den meisten Apotheken verkauft werden und eine ganz außerordentliche Nachfrage haben.

Zwangsversteigerungen

welche am 16. Dezember 1908, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Wilhelmstraße 23, Zimmer 38, anstehen:

1. Kesslich, Burgstraße 154 — Eigentümer: Gärtner Johann Kemp zu Bonn-Neuenhagen;
2. Endenich, Flur 2 Nr. 795/108, Ruhallee, Garten, 7,32 Ar — Eigentümer: Architekt Stefan Schmitz zu Bonn;
3. Kesslich, Flur 8 Nr. 1110/196 usw., Bonnerthalweg, Ader, 2,48 Ar — Eigentümer: Gesellschaft Kontver Bitterfeld mit beschränkter Haftung zu Bonn;
4. Bonn, Brückenstraße Nr. 21 — Eigentümer: Kaufmann Adolf Wilhelm Kinter zu Bonn.

Auf die Bekanntmachung im „Öffentlichen Anzeiger“ des Regierungs-Amtsblatts in Köln, Stück 43 vom 21. Oktober und Stück 44 vom 28. Oktober 1908, wird verwiesen.

Bonn, den 2. Dezember 1908.

Königl. Amtsgericht, Abt. 13.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemeinde Stieldorf belegene, im Grundbuche von Oefelshoven Band 10, Art. 398, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Jakob H. L. Schellbach, früher Schneider in Dambroich, jetzt Witt in Stieldorf, eingetragene Grundstück Flur 10 Nr. 359/27, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Seitenflügel mit Schuppen, Stall und Scheune, Pferdehals und Schuppen, Wagenremise und Futterstall, Füllhaus, sowie Remise, gelegen in Stieldorf, groß 13,28 Ar, jährl. Nutzungswert 195,48 Mk. und mit 8,60 Mk. zur Gebäudesteuer veranlagt, am 22. Januar 1909, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht zu Stieldorf in der Gastwirtschaft Unkelbach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. November 1908 in das Grundbuche eingetragen.

Gennep, den 17. November 1908.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 9. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, sollen in der Wirtschaft von Hubert Weber in Oefelshoven

3 Lose Schlagholz aus den Gemeindevaldungen von Oefelshoven, 4 Lose Schlagholz aus den Gemeindevaldungen von Stieldorf und 3 Lose Schlagholz aus den Gemeindevaldungen von Zimpelshoven meistbietend versteigert werden.

Nähere Auskunft erteilt der Gemeindeförster Dida in Stieldorf.

Oefelshoven, den 2. Dezember 1908.

Der Bürgermeister. J. B. D. Diller.

Mit dem heutigen Tage beginnt der

Ausverkauf

aller Pelzwaren

und gebe diese zu extra billigen Preisen ab.



Steife Herren- u. Knaben-Hüte

in größter Auswahl von 2.75 Mk. an.

Schwarze und farbige Hüte

in allen modernen Façons.

Mützen

35 Pfg. bis 3 Mk.

Cravatten

von 20 Pfg. an

Wäsche

bekannt billig.

Schirme

von 2 Mk. an.

Oberhemden, Handschuhe, Kragenschoner, Hosensträger, Knöpfe, Portemonnaies zu überraschend billigen Preisen.

Louis Rollmann

14 Wenzelgasse 14. Bonn. Bitte auf die Nr. 14 achten.

Weihnachten 1908

Bitte kaufen Sie
::früh am Tage::
und möglichst bald.

Die Läger sind jetzt noch reichhaltig und die Auswahl gross. Die Verkäuferinnen sind frisch und aufmerksamer. Der Ansturm in den letzten Wochen befriedigt weder Käufer noch Verkäufer. — Sie wählen jetzt mit grösserer Ruhe und Befriedigung.

Die Arbeiterinnen werden Ihnen bei Massanfertigungen besonderen Dank zollen, wenn sich die Arbeit besser verteilt und sie infolgedessen in den letzten Tagen vor dem Feste nicht bis spät in die Nacht hinein tätig sein müssen.

Sie werden die Zweckmässigkeit dieser Bitte einsehen. Alles ist bereit, wir wollen die gewählten Waren zurücklegen und dieselben liefern

wann Sie wünschen!

Killy & Morkramer

Seidenwaren, Kleiderstoffe, Konfektion

Neutor 5.

Buchhalter

zuverl. selbst. Kraft, flatter Korrespondenz-Stenogr., Maschinenlchr., sucht in Bonn od. Umgegend. Eng. evtl. auch auswärts. weisse für halbe Tage. Off. u. H. 9000. an die Exped.

Bergr. Mann, 35 Jahre alt, sucht Vertrauensstelle, ev. für halbe Tage, oder sonstige Arbeit, auch zur Ausübung. Ration vorz. Off. u. H. 9. 163. an die Exped.

Stellennachweis und Ausbildung für Chauffeure

1. Deutsche Automobil-Fachschule Mainz.

Tüchtiger Gärtner

u. Zäger, energ. u. unerschrock. 38 J. alt, verbl. sucht Stellung bis 1909. Off. u. L. 41. Exp.

Buchhalter

billig, auch firm im Verkauf u. Acquisition, sucht per 1. Jan. 1909 dauernd Engagement. Off. u. A. Z. 25. an die Exped.

Die Verwaltung

von Kaufmann u. v. einem Sachmann unter gewissenhafter und reeller Bedienung übernommen. Offerten unter A. 3. 75. an die Expedition.

Wer Stellung sucht

verlange die „Deutsche Anzeigenpost“, Schillingen 107. Ein gewandter

Koppelknecht

der alle in das Fach einschlagenden Arbeiten verbl. u. a. Seugnisse hat, gesucht. A. 3. 75. an die Expedition.

Jüngerer Gehülfe

für mein Drogen-, Farben- u. Kolonialwaren-Geschäft per 1. Januar gesucht. Nur solche wollen sich melden, die an gewissen Arbeiten gewöhnt sind und sich eignen, den Verkauf von Landprodukten zu übernehmen. Schriftl. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter A. 3. 27. an die Expedition.

Reisender

für hiesigen Bezirk, der bei Kolonialwaren-Geschäften Konbitorien aufgeführt ist, sofort gesucht. Su meiden 12—2 und 8—9 Uhr.

Näheres in der Exped.

Räumungs- Ausverkauf

sämtlicher garnierter

Damen-Hüte

nur feinste Zutaten und geschmackvolles Arrangement zu jedem annehmbaren Preise.

Frau Kuhoff

7 Martinststraße 7.

Sonntag geöffnet.



Kinder-Wäsche

empfehlenswert

Jos. Eller

Markt, a. d. Pönn. Nr. 1118.

Räumungshalber

sind verschiedene

Herrschafsmöbel

und Ausstattungsgegenstände, u. a. 1 antike Uhr, 1 Eichen-Einrichtungsgegenstand, 1 schwarze Salon-Einrichtung, Betten, Kleiderkasten, Tische und andere Gegenstände zu verkaufen. Befristung 9—12, 2—4 Uhr, 7 Thomastraße 6.

Dändler verboten.

Gehr. Schlafzimmer-Einrichtung

(Stal. Kuchb.), herrl. Metalländer-Schlafarbeit. Die Einrichtung sämtl. Möbel zeigt allergeringste Abnutzung. Die Vorder-Ansichten sind mit Grundschmitten versehen (winkl. Brachstück), bestehend aus 2 Betten mit (neuer Einlage) Matratzen mit Spiegel und hervorragend. Marmor, 2 Nachtschränken mit Marmor, Kleiderst. mit Spiegel, großart. Leinwandmode mit Marmor u. 2 Polsterstühle. Diese Einrichtung, die tadelloser erhalten, wird zu einem Spottpreise abgegeben. Näb. bei J. Grass, Resselgasse 27.

Fettgans

oder 3 Fettenten tägl. frisch geschl. lauber geruht, weiß rein entw., verl. in 10-12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120-122-124-126-128-130-132-134-136-138-140-142-144-146-148-150-152-154-156-158-160-162-164-166-168-170-172-174-176-178-180-182-184-186-188-190-192-194-196-198-200-202-204-206-208-210-212-214-216-218-220-222-224-226-228-230-232-234-236-238-240-242-244-246-248-250-252-254-256-258-260-262-264-266-268-270-272-274-276-278-280-282-284-286-288-290-292-294-296-298-300-302-304-306-308-310-312-314-316-318-320-322-324-326-328-330-332-334-336-338-340-342-344-346-348-350-352-354-356-358-360-362-364-366-368-370-372-374-376-378-380-382-384-386-388-390-392-394-396-398-400-402-404-406-408-410-412-414-416-418-420-422-424-426-428-430-432-434-436-438-440-442-444-446-448-450-452-454-456-458-460-462-464-466-468-470-472-474-476-478-480-482-484-486-488-490-492-494-496-498-500-502-504-506-508-510-512-514-516-518-520-522-524-526-528-530-532-534-536-538-540-542-544-546-548-550-552-554-556-558-560-562-564-566-568-570-572-574-576-578-580-582-584-586-588-590-592-594-596-598-600-602-604-606-608-610-612-614-616-618-620-622-624-626-628-630-632-634-636-638-640-642-644-646-648-650-652-654-656-658-660-662-664-666-668-670-672-674-676-678-680-682-684-686-688-690-692-694-696-698-700-702-704-706-708-710-712-714-716-718-720-722-724-726-728-730-732-734-736-738-740-742-744-746-748-750-752-754-756-758-760-762-764-766-768-770-772-774-776-778-780-782-784-786-788-790-792-794-796-798-800-802-804-806-808-810-812-814-816-818-820-822-824-826-828-830-832-834-836-838-840-842-844-846-848-850-852-854-856-858-860-862-864-866-868-870-872-874-876-878-880-882-884-886-888-890-892-894-896-898-900-902-904-906-908-910-912-914-916-918-920-922-924-926-928-930-932-934-936-938-940-942-944-946-948-950-952-954-956-958-960-962-964-966-968-970-972-974-976-978-980-982-984-986-988-990-992-994-996-998-1000-1002-1004-1006-1008-1010-1012-1014-1016-1018-1020-1022-1024-1026-1028-1030-1032-1034-1036-1038-1040-1042-1044-1046-1048-1050-1052-1054-1056-1058-1060-1062-1064-1066-1068-1070-1072-1074-1076-1078-1080-1082-1084-1086-1088-1090-1092-1094-1096-1098-1100-1102-1104-1106-1108-1110-1112-1114-1116-1118-1120-1122-1124-1126-1128-1130-1132-1134-1136-1138-1140-1142-1144-1146-1148-1150-1152-1154-1156-1158-1160-1162-1164-1166-1168-1170-1172-1174-1176-1178-1180-1182-1184-1186-1188-1190-1192-1194-1196-1198-1200-1202-1204-1206-1208-1210-1212-1214-1216-1218-1220-1222-1224-1226-1228-1230-1232-1234-1236-1238-1240-1242-1244-1246-1248-1250-1252-1254-1256-1258-1260-1262-1264-1266-1268-1270-1272-1274-1276-1278-1280-1282-1284-1286-1288-1290-1292-1294-1296-1298-1300-1302-1304-1306-1308-1310-1312-1314-1316-1318-1320-1322-1324-1326-1328-1330-1332-1334-1336-1338-1340-1342-1344-1346-1348-1350-1352-1354-1356-1358-1360-1362-1364-1366-1368-1370-1372-1374-1376-1378-1380-1382-1384-1386-1388-1390-1392-1394-1396-1398-1400-1402-1404-1406-1408-1410-1412-1414-1416-1418-1420-1422-1424-1426-1428-1430-1432-1434-1436-1438-1440-1442-1444-1446-1448-1450-1452-1454-1456-1458-1460-1462-1464-1466-1468-1470-1472-1474-1476-1478-1480-1482-1484-1486-1488-1490-1492-1494-1496-1498-1500-1502-1504-1506-1508-1510-1512-1514-1516-1518-1520-1522-1524-1526-1528-1530-1532-1534-1536-1538-1540-1542-1544-1546-1548-1550-1552-1554-1556-1558-1560-1562-1564-1566-1568-1570-1572-1574-1576-1578-1580-1582-1584-1586-1588-1590-1592-1594-1596-1598-1600-1602-1604-1606-1608-1610-1612-1614-1616-1618-1620-1622-1624-1626-1628-1630-1632-1634-1636-1638-1640-1642-1644-1646-1648-1650-1652-1654-1656-1658-1660-1662-1664-1666-1668-1670-1672-1674-1676-1678-1680-1682-1684-1686-1688-1690-1692-1694-1696-1698-1700-1702-1704-1706-1708-1710-1712-1714-1716-1718-1720-1722-1724-1726-1728-1730-1732-1734-1736-1738-1740-1742-1744-1746-1748-1750-1752-1754-1756-1758-1760-1762-1764-1766-1768-1770-1772-1774-1776-1778-1780-1782-1784-1786-1788-1790-1792-1794-1796-1798-1800-1802-1804-1806-1808-1810-1812-1814-1816-1818-1820-1822-1824-1826-1828-1830-1832-1834-1836-1838-1840-1842-1844-1846-1848-1850-1852-1854-1856-1858-1860-1862-1864-1866-1868-1870-1872-1874-1876-1878-1880-1882-1884-1886-1888-1890-1892-1894-1896-1898-1900-1902-1904-1906-1908-1910-1912-1914-1916-1918-1920-1922-1924-1926-1928-1930-1932-1934-1936-1938-1940-1942-1944-1946-1948-1950-1952-1954-1956-1958-1960-1962-1964-1966-1968-1970-1972-1974-1976-1978-1980-1982-1984-1986-1988-1990-1992-1994-1996-1998-2000-2002-2004-2006-2008-2010-2012-2014-2016-2018-2020-2022-2024-2026-2028-2030-2032-2034-2036-2038-2040-2042-2044-2046-2048-2050-2052-2054-2056-2058-2060-2062-2064-2066-2068-2070-2072-2074-2076-2078-2080-2082-2084-2086-2088-2090-2092-2094-2096-2098-2100-2102-2104-2106-2108-2110-2112-2114-2116-2118-2120-2122-2124-2126-2128-2130-2132-2134-2136-2138-2140-2142-2144-2146-2148-2150-2152-2154-2156-2158-2160-2162-2164-2166-2168-2170-2172-2174-2176-2178-2180-2182-2184-2186-2188-2190-2192-2194-2196-2198-2200-2202-2204-2206-2208-2210-2212-2214-2216-2218-2220-2222-2224-2226-2228-2230-2232-2234-2236-2238-2240-2242-2244-2246-2248-2250-2252-2254-2256-2258-2260-2262-2264-2266-2268-2270-2272-2274-2276-2278-2280-2282-2284-2286-2288-2290-2292-2294-2296-2298-2300-2302-2304-2306-2308-2310-2312-2314-2316-2318-2320-2322-2324-2326-2328-2330-2332-2334-2336-2338-2340-2342-2344-2346-2348-2350-2352-2354-2356-2358-2360-2362-2364-2366-2368-2370-2372-2374-2376-2378-2380-2382-2384-2386-2388-2390-2392-2394-2396-2398-2400-2402-2404-2406-2408-2410-2412-2414-2416-2418-2420-2422-2424-2426-2428-2430-2432-2434-2436-2438-2440-2442-2444-2446-2448-2450-2452-2454-2456-2458-2460-2462-2464-2466-2468-2470-2472-2474-2476-2478-2480-2482-2484-2486-2488-2490-2492-2494-2496-2498-2500-2502-2504-2506-2508-2510-2512-2514-2516-2518-2520-2522-2524-2526-2528-2530-2532-2534-2536-2538-2540-2542-2544-2546-2548-2550-2552-2554-2556-2558-2560-2562-2564-2566-2568-2570-2572-2574-2576-2578-2580-2582-2584-2586-2588-2590-2592-2594-2596-2598-2600-2602-2604-2606-2608-2610-2612-2614-2616-2618-2620-2622-2624-2626-2628-2630-2632-2634-2636-2638-2640-2642-2644-2646-264

Weihnachts- Schuh-Preise!

Unsere Preise sind die billigsten.
Unsere Auswahl ist die größte.
Wir offerieren, so lange Vorrat reicht.

Herren=echt Chevreau-Schnürstiefel 7⁵⁰
mit und ohne Lacktappe, sehr elegant

Herren=echt Vorkals-Schnürstiefel 6⁵⁰
moderne Form

Herren=Vorkals-Schnürstiefel 5⁹⁰
3 elegante Façons, sehr solide

Herren=Wichel-Schnür- u. Zugstiefel 4⁴⁰
derber gepimter Boden

Herren=Chevreau- u. Vorkals-Schnürstiefel
Spezial-Marken,
auch echte amerikanische 12⁵⁰
8.50, 10.50,

Damen=braune Schnürstiefel 5⁹⁰

Damen=Chevreau-Schnürstiefel 6⁵⁰
mit und ohne Lacktappe

Damen=Vorkals-Schnürstiefel 5⁶⁰
verschiedene Façons

Damen=Chevreau- u. Vorkals-Schnürstiefel
früher 16.50, 14.50,
jetzt jedes Paar 10⁵⁰ 8⁵⁰

Schulstiefel

mit und ohne Beschlagn,
prima Wichsleder

Gr. 31/35 27/30 25/26
3³⁰ 2⁸⁰ 2²⁰

Gr. 21/24 1⁶⁵ Mk.

Für Sonntags! Knopf- und Schnür-Stiefel

prima Vorkals u. Rindbox,
breite und runde Façons

Gr. 31/35 27/30 25/26
4⁹⁰ 3⁹⁰ 2⁶⁵

Gr. 22/24 2²⁵ Mk.

Arbeits-Schuhe mit leichtem u. schwerem Beschlagn
braun Rindleder Paar 4⁹⁰

Als praktische

Weihnachts-Geschenke

sind ausgelegt:

Posten 1: Damen=Zuch-Pantoffel Cordellohle 68 Pfg.
" 2: " u. Herren= " Filz u. Leder 95 u. 78 Pfg.
" 3: " Filz= " abgesteppt 120 Pfg.
" 4: " " Lederlohle u. Ab- 190 Pfg.
" 5: " Leder= " schu. u. farbige Paar 2.90 Pfg.
Gauschlappen zu 17, 28, 38, 45, 55, 68, 89, 95 Pfg.

Gratis

erhält jeder Kunde auf Wunsch 1 eleg. Carton mit Taschentüchern
bei Einkauf von 5 Mk. an.

Schuhhaus

Gebr. Fischel

BONN

Remigiusstraße 3a — Telefon 1869.

— Sonntag den ganzen Tag geöffnet. —

Kessenich, Büßstraße 18. Neu eröffnet! Neu eröffnet! Beiam's Welt-Kinematograph.

Unbedingt bestes Projektions-Unternehmen.

Sonntag den 6. Dezember 1908,
von nachmittags 4 Uhr an, jede Stunde:

Große
Gala- und Elite-Vorstellungen

mit einem tatsächlich einzig dastehenden konkurrenzlosen
Programm.

Nur Neuheiten. Nur Sensationen.
Nichts schon Gesehenes.

Avis! Durch meine ausgezeichneten Verbindungen mit
den besten Fabrikationsfirmen der Kinematographen-Branchen
bin ich in der angenehmen Lage, stets das Neueste und
Beste zu bieten. Mein altes Renommee bürgt im Uebigen
für genügende Stunden, und lade ich daher zu zahlreichem
Besuche ergebenst ein.

Hochachtend

Alexander Beiam

Direktor.

Café Mohr Bonn-
Kessenich.

Jeden Sonntag von nachmittags 5 Uhr ab

Großes Tanzvergnügen.

Dortmunder und Münchner Bier. Keine Weine u. Anaschbottle
Schöner Speiseraum über den Venusberg oder den Rhein ent-
tann. Straßenbahnverbindungen über Coblenzstraße alle 7 Min.
Omnibusverkehr alle halbe Stunde ab Markt. Eintritt frei

Karnevals-Gesellschaft

„Löstige Kabak-Bröder“

Stammlokal bei Herrn Wilh. Werfer

Gasthofsstraße 6.

Sonntag den 6. Dezember 1908:

1. große Galagala-Musik mit Damen.

Auftreten der besten Vorträger.

U. a. Der Behälter. Linsen an der Schäl

met. über neuesten Nordgetichte vom Bank-

frach 1908. — Anfang 5 Uhr 11 Minuten.

Es laden ergebenst ein

der Schultze und Schuppenrat

und der Obige.

— Kein Bier-Ausschlag. —

Endenich. Gast, aus zum Ratskeller

Endstation der Straßenbahn. Bel. Sub. Stoffels.

Sonntag den 6. Dezember 1908

Dritte Glanz-Sitzung

mit Damen

der Karnevals-Gesellschaft „Löstige Bröder“.

Die drei schönsten Tänzerpaare werden prämiert. 9/10 Uhr

Preisverteilung; drei wertvolle Preise.

Auftreten erler Vorträger, u. a. Linsen in Gele.

Entrée frei. Tanz frei.

Es laden ein Schultze u. Schuppenrat u. Sub. Stoffels

Bonner Kaffee-Haus

Bonn-Endenich — Jos. Fassbender.

Sonntag den 6. Dezember 1908

Großes Tanzvergnügen

verbunden mit Nikolaus-Fest

des Bonner Konditor-Geschäfts-Vereins.

Sonntag den 6. Dezember:

Großes Preis-Regeln

in Endenich.

1. Preis 25 Mk., 2. Preis 15 Mk.,

3. Preis 10 Mk., 4. Preis 5 Mk.

3 Kugeln auf volle Neun. — à Los 30 Pfg.

H. Bungardt.

Rheinbreitbach bei Honnef.

Am Samstag den 5. und Sonntag den 6. d. Mts.

findet in meinen Lokalitäten

Großes Schlachtfest

verbunden mit

Wurst-Essen

und musikalischer Unterhaltung statt, wozu
freudlichst einladet

J. Wenzlawiak, Rheinbreitbacherhof.

Bonn-Dransdorf.

Gasthaus zur Linde.

Sonntag den 6. Dezember 1908, von 5 Uhr an

Großes Tanz-Vergnügen.

Es ladet ein

Joh. Schürck.

Römer-Saal

Bonn-Rheindorf. Martin Breuer.

Sonntag den 6. Dezember

Tanz-Vergnügen

Tücht. Bäckergehilfe Jung. Bäckergehilfe

zum 14. Dezember gesucht. 19 J., sucht Beschäft. al. w. Art.

Näheres in der Expd. 19 J., sucht Beschäft. al. w. Art.

Weihnachts-Ausverkauf



Zum Verkauf gelangen unter Anderem:

Grosse Posten Herren-Paletots 12⁰⁰
im Preise erheblich reduziert,
jetzt 36, 32, 28, 22, 18, 15 und Mk.

Grosse Posten Herren-Anzüge 10⁰⁰
besonders günstige Gelegenheit,
jetzt 25, 22, 20, 18, 16, 15 und Mk.

Grosse Posten Loden-Joppen 5⁰⁰
glatte und Falten-Façons,
jetzt 18, 17, 15, 12, 10, 8, 6 und Mk.

Grosse Posten Herren-Hosen 2⁵⁰
aus soliden Stoffen, prima verarbei-
tet, jetzt 12, 10, 8, 7, 6, 5, 4, 3 und Mk.

Grosse Posten Knaben-Anzüge 3⁰⁰
im Preise erheblich reduziert,
jetzt 18, 16, 12, 10, 8, 6, 5 und Mk.

Grosse Posten Knaben-Paletots 5⁰⁰
von blauem und marenge Cheviot
und Fantasiestoffen,
jetzt 20, 18, 15, 14, 12, 10, 8 und Mk.

Ausserdem Gelegenheitsposten in:

Herren-Capes, Knaben-Capes,
Gummi-Mänteln etc.

Besondere Spezialität:

Kleidung für korpulente Herren.

Adolf Stern

Wenzelgasse 32—36 Ecke Brückenstrasse.

Maschinen-Schlosser

weil die Wartung des Kessels

und Maschine besorgt, auch

Steuerung. Bar Marinebeizer.

Off. u. B. 413, an d. Exp. c

Schott. Schäferhund

schwarz-weiß mit br. Fl. Lobdy

hörend, eintausen. Gegen Bel.

abzug. Obercaffel. Bernbard-

straße 61.

Passend für

Weihnachtsgeschenke!

Schön singende Konarienbäume

von 6 Mk. an. Rob. Ruchlich,

Bonn-W. Sternburgr. 22.

Junge vom Lande

19 J., sucht Beschäft. al. w. Art.

Gelesdorf, Summe 22. a

Puppenwagen,

groß, schön, billig zu verkaufen,

Katernstrasse 15, 2. Etage.

Gartenknecht

zu Lichtmeh gesucht.

Bilfer, Bendeneq 8. c

Der erste Weihnachts-Verkauf

im

Neubau Blömer

Beachten Sie meine Schaufenster.

Billige Schürzen.

Damenschürzen	Reform-, Mieder- und Trägerform 2.15, 1.70, 1.40,	90
Zierschürzen	mit Volant . . . 85, 50,	20
Zierschürzen	weiss u. farbig, mit Träger, reich garniert 1.95, 1.65,	90
Zierschürzen	Schweizer Stickerei 3.50, 2.75,	155
Trägerschürzen	weiss mit Feston und Volant . . . 2.00, 1.70,	120
Kleiderschürzen	mit Volant 3.00 2.50,	190
Kimonoschürzen	reichlich weit, hübsch garniert, 5.50, 4.80,	315
Hausschürzen	waschechte Siamosenstoffe . . . 1.20, 90,	65
Knaben-Schurz-Felle	in aparter Ausführung, 1.00, 80,	50
Kinderschürzen	Reform u. Kimonoform 1.60, 1.10,	55

Geschenkartikel für Damen.

Damenhemden	Chiffon mit Spitze, 95,	80
Damenhemden	m. Feston, gute Cretonne-Ware, sehr solide, 1.35,	115
Damenhemden	mit Fältchen u. Festons sehr preiswert, 1.65, u.	125
Damenhemden	sehr solide, mit Handstickerei . . . 1.70 u.	145
Damenbeinkleider	ausgebogt, guter Croisé . . . 1.80,	110
Nachtjacken	in Cöperbarchent m. Spitze 1.05,	95
Nachtjacken	gute Piqué- und Croisé-Qualit. m. Feston, 1.65, 1.40,	125
Reformhosen	für Damen und Kinder, solide Qual., alle Farben, sehr billig.	140
Umschlagtücher	solide Qual., eleg. Dess. 5.00, 3.30, 1.90, 1.55,	90
Ballecharpes	Crêpe de Chine, duft. Dess. 4.50, 3.75, 2.50, 1.90, 1.20,	90
Shawls	gestrickt mit Fransen uni und farbig . . . 1.95,	160
Tricohandschuhe	warm gefüttert farbig und schwarz	50
Tricohandschuhe	sehr solide, mit 2 Knöpfen 95 und	65
Strickhandschuhe	farbig, neueste Muster und weiss 85, 50,	45
Strickhandschuhe	Wolle, kariert, moderne Farben	95
Lange Strickhandschuhe	weiss	75
Glacéhandschuhe	beste Marken, alle Farben 2.95, 2.25,	175
Damenschirme	in gutem Zannella und solidem Satin 2.25 und	135
Damenschirme	starker Taffet, mit seidenem Futteral	325
Damenschirme	Gloria-Serge, modernste Krücken 6.25, 5.25 u.	425
Entoutcas	entzückende Neuheiten . . .	360
Gummigürtel	weiss, goldfarbig . . .	80
Gummigürtel	goldgepresst, Seide . . .	135
Sammtgürtel	farbig, letzte Neuheit . . .	160
Sammtgummigürtel	schwarz . . .	200
Directoiregürtel	schwere Taffetseide	450
Pelz-Collier	schwarz Seal-Kanin 10.—, 7.50, 5.75, 4.75, 4.25, 3.50,	225
Pelz-Collier	weiss Tybet 12.—, 8.—, 7.75,	450
Pelz-Collier	echt Bismarck	450
Pelz-Collier	Wert das Doppelte	550
Pelz-Collier	in Nutria u. Norz-Murmeltier 17.—, 14.—, 10.—, 8.50 u.	550
Pelz-Collier	Moufion	550
Pelz-Collier	Skunks imit.	15
Pelz-Collier	echt Skunks	34
Chenille-Hauben	für Frauen 6.—, 4.90, 2.30,	185
Taschentücher	Seidenbattist mit bunt. Rand	14
Taschentücher	mit Hohlbaum, Carton, enthält 6 Stück, Mk.	100
Taschentücher	echt Schweiz. Stick., 3 St. in eleg. Carton 1.95, 1.80,	110
Linon-Taschentücher	1/2, Dutz. 72,	60
Lein. Taschentücher	1/2, Dutzend 2.25, 1.80,	120

Strümpfe, Corsets, Anstandsröcke, Tischgedecke etc. enorm billig.

wird an Auswahl und Preiswürdigkeit alles Gebotene bei weitem übertreffen.

Kleiderstoffe

Ich bringe in diesem Jahr so vorteilhafte, für den Weihnachtsverkauf geeignete Kleiderstoffe, wie wohl nie zuvor. Ueberzeugen Sie sich durch den Besuch meines Kaufhauses von der unerreichten Preiswürdigkeit dieser Artikel.

Haus-Kleiderstoffe	sol. Qualitäten, hübsche Dessins	195
Fantasiestoffe	in prima Loden und Lama	270
Cheviot-Noppe	in engl. Geschmack, gute Ware	450
Costüme-Stoffe	in Streifen u. Karos, aparte Dessins	650
Prima Cheviot	hervorrag. Qualität, in allen Farben . . .	480
Chevron-Stoffe	reine Wolle, in allen Farben	750
Reinwoll. Foulé	in aparten Streifen elegante Ware . . .	750
Costüme-Stoffe	breite mod. Streifen in neuesten Farben 110 cm breit, per Mt. nur	125
Servier-Kleider	waschechte Siamosen Qualität	150
Siamosen-Kleider	Ganzes Kleid 6 1/2 Mtr. nur Mk. 2.50	225
Cöper-Siamosen	besonders solide, hübsche Dessins	390
Siamosen-Kleider	beste Qualität, reizende Dessins	440
Veloutine-Kleider	solide, in neuen Streifen-Dessins	275
Blusen-Flanelle	besonders preiswert hübsche Dessins	88
Blusen-Stoffe	in Karos und Streifen letzte Neuheiten . . .	95
Blusen-Flanelle	reine Wolle, neueste Farbestellungen per Mtr. nur Mk.	175

Damen-Konfektion

In dieser Abteilung sind die Preise jetzt ganz bedeutend herabgesetzt, auch habe ich in den letzten Wochen in Berlin grosse Posten Damen-Konfektion zu so billigen Preisen eingekauft, dass ich jetzt meiner werten Kundschaft eine unerreicht günstige Kaufgelegenheit bieten kann. Ueberzeugen Sie sich ohne jeden Kaufzwang.

Farbige Paletots	aus neuesten Stoffen, eleg. Façons jetzt nur Mk. 18, 12, 9,	400
Frauen-Paletots	in Ia Tuch u. Eskimo, auch für starke Figuren	700
Sammt-Jackets	in grösster Auswahl, schwarz u. farbig, jetzt nur Mk. 25, 18, 12,	950
Kinder-Paletots	in neuesten Fantasiestoffen, sowie in uni Tuch u. Cheviot, jetzt nur Mk. 15, 12, 8, 5,	250
Jacken-Kleider	zum Teil 25% unter Preis, jetzt nur Mk. 30, 25, 18, 15,	800
Abend-Mäntel	reeller Wert b. Mk. 30, jetzt nur Mk. 17,	1500
Morgenröcke	in Velours, Lammfell u. Wolle, Mk. 28, 20,	1450
Matinées	in Lammfell, in dunklen u. hellen Farben	650
Golf-Jacken	in weiss und farbig, Mk. 12, 11.50,	875
Kostüm-Röcke	in engl. Stoffen, 6.50, 4.00,	250
Kostüm-Röcke	Faltenrock mit Taffet u. Sammtblenden, 9.50,	825
Kostüm-Röcke	chice Faltenröcke in uni Tuch u. Cheviot, 19, 13, 9,	700
Unterröcke	in Biber, 2.50, 1.90 bis	70
Tuchröcke	mit Volant in allen Farben	150
Unterröcke	prima Tuch mit Tressen u. Moiré-Volant, 5.75, 5.50,	340
Damen-Blusen	guter Velour, helle u. dunkle Dessins, 1.50,	95
Damen-Blusen	imit. Flanelle, helle Streifen	375
Damen-Blusen	reine Wolle, ganz gefütt., neue Streifen, 6.25	500
Damen-Blusen	eleg. Verarbeitung, reizende Neuheit, 14.50,	950
Damen-Blusen	in Seide, hell und dunkelfarbig, 16, 9.75,	450
Damen-Blusen	in weiss, Wollbat., hübsche Machart, 7.50, 5.90,	325
Kostüm-Röcke	schwarz, in eleganter Ausführung, 25, 18, 12,	650
Unterröcke	prima Tuch, in allen Farb., mit Sammt-Volant . . .	625
Moiré-Röcke	in sehr schönen Farben 8, 6.50,	460
Rock-Volants	in Seide, Moiré und Lüster, zu billigsten Preisen.	460

Blömer

Kaufhaus

Bonn

Bis Weihnachten bleibt das Geschäft Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Verkauf nur gegen bar.

Bett- u. Weisswaren.

Schlafdecken	schwere Qualität, einfarb. u. kariert, 1.85, 1.65, 1.30,	95
Bettdecken	herl. Jacquard-Dessins, beste Qualität, 4.—, 3.50, 2.95,	235
Biberbetttücher	weiss u. bunt, in allen Gr., 2.50, 2.20, 1.80, 1.20 bis	45
Steppdecken	in Cöper u. Nessel, volle Gr., Mk. 8.40, 6.25, 5.40 bis	395
Steppdecken	in Satin, beste Füllung Mk. 18.—, 13.—, 10.75 bis	625
Wolldecken	in grau, braun und rot Mk. 11.—, 7.50, 5.25 bis	375
Wolldecken	la woll. Qual. in sch. Jacqu.-Dess., 20.—, 15.—, 12.— bis	490
Tüll-Bettdecken	schönste Dessins M. 14.—, 8.50, 6.50 bis	260
Plumeaux	mit guter reichlicher Füllung M. 20.—, 19.—, 16.—, 12.— bis	900
Kissen	beste Füllung Mk. 8.—, 5.—, 4.—, 3.20 bis	150
Kissenbezüge	aus gut. Cretonne, glatt u. ausgebogt, Stück 82 u.	60
Kissenbezüge	78/78 gross, ausgebogt, la Cretonne	98
Hemdentücher	für Bett- u. Leibwäsche 10 Meter nur 5.90, 3.90,	295
Körperbarchent	geraut, la weissgebl. Ware, 10 Mtr. 6.—, 5.25,	320
Handtücher	48/96 gr., gekäumt mit Aufh. gute Gerstenk.-W. 1/2, Dutz. in 60 cm breit, Gerstenk. u. Geb., 6 Mtr. nur 2.— u.	160
Handtücher	la lein. Gerstenkorn, 60 cm breit, 6 Meter nur	190
Handtücher		425

Preiswerte Teppiche

Salon-Teppiche	erstklass. Fabrikate von Mk. 88.— bis	620
Bettvorlagen	in schönst. Ausmusterung von Mk. 7.50 bis	65
Läuferstoffe	in Velour, Tapestry, Wolle Jute, Mtr. v. Mk. 5.— bis	25
Angora- u. Ziegen-Felle	von M. 10.50 bis	180
Tischdecken	in Tuch u. Filztuch, neueste Zeichn., von Mk. 20.— bis	120
Divandecken	aparte Dessins, von Mk. 42.— bis	850

Geschenkartikel für Herren

Weisse Oberhemden	beste Ausfüh., M. 6, 5.75, 5.40, 4.25, 3.50,	260
Farbige Oberhemden	neuest. Dess. eleg. ausgef. 5.25, 4.75, 3.95	275
Farb. Garnituren	neuest. waschecht, Dess. M. 1.75, 1.50, 1.25, 1.—, 75,	50
Weisse Serviteurs	glatt und mit Falten M. 1.25, 95, 85, 70, 60 bis	25
Herren-Kragen	neueste Formen in allen Weiten 65, 55, 45, 40,	35
Manschetten	in allen Formen u. Weiten 80, 70, 65,	40
Cravatten	entzückende Neuheiten in Diplomatens von Mk. 1.35 bis	25
Cravatten	aparte Neuheiten in Regattes von Mk. 1.95 bis	35
Selbstbinder	schmale u. breite Formen, neueste Dessins v. M. 2.50 bis	35
Herrenhandschuhe	gestrickt, farb. u. weiss v. M. 2.25 bis	95
Herrenhandschuhe	Wildleder imitiert Mk. 1.75 und	150
Herrenhandschuhe	Glacé, eleg. Farb. Mk. 2.75, 2.25,	175
Herrenhandschuhe	Glacé, gefüttert, sol. Ausfüh., Mk.	325
Kragenschoner	weiss gestrickt Mk. 2.—, 1.50 bis	50
Herrenhosenträger	in grösst. Auswahl M. 1.50, 1.25, 95, 75,	45
Herren-Mützen	in engl. und einfacher Form von Mk. 1.75 bis	70
Herren-Schirme	in bester Ausführung 6.25, 5.25, 4.25, 3.25, 2.10,	185
Spazierstöcke	Mk. 2.95, 2.50, 1.95, 1.50, 90, 70,	30

Anzüge, Paletots, Capes, Hosen, Fantasie-Westen besonders billig!

Geschenkartikel für Kinder.

Mädchenhandschuhe	gestrickt, farbig und weiss, 45 u.	28
Mädchen-Pelze	weiss Tibet Mk. 15.—, 12.—, 8.—, 7.75,	450
Taschentücher	weiss mit bunt. Rand, Carton 6 St. m. Bilderbuch	48
Kinderschirme	extra stark Mk. 2.50, 1.50,	110
Knabenhosenträger	75, 60, 45,	25
Kinder-Mützen	Kieler, Teller- u. Jockey-Formen Mk. 4.— bis	25
Pelz-Garnituren	für Kinder von Mk. 5.75 bis	75
Knaben-Anzüge, Paletots, Capes	sehr billig!	

Der japanische Kaiser an sein Volk.

4. Aus Tokio, 4. November, geht uns ein Bericht zu, der in fesselnder Weise die Beziehungen zwischen Kaiser und Volk in Japan darlegt. Der Bericht lautet: Unmittelbar vor dem amerikanischen Flottenbesuch ist in dem japanischen Staatsanzeiger ein Reskript des Kaisers von Japan veröffentlicht worden.

Am Eingange dieses Reskripts gedenkt der Kaiser der zunehmenden Ausbreitung der Zivilisation in der Welt und betont seinen festen Willen, in engem und friedlichem Einvernehmen mit den übrigen Mächten Japan der Segnungen des Fortschritts in vollem Maße teilhaftig werden zu lassen. Zu diesem Zwecke weist er sodann auf die Notwendigkeit der stetigen Entwicklung aller inneren Hilfsquellen des Landes hin und ermahnt seine Untertanen, festzuhalten an den von den Vätern überlieferten Tugenden der Einfachheit und Sparsamkeit, auf daß sie getreue Staatsbürger und gute Haushälter seien.

Für den Ausländer ist es nicht leicht, von dem Inhalte des in einer ganz besonderen, schwer wiederzugebenden Sprache abgefaßten Dokumentes ein klares Bild zu gewinnen. Auf die Gemüter der Japaner scheint diese Rundgebung indessen einen tiefen Eindruck gemacht zu haben. Der japanische Kaiser sieht auch heute noch seinem Volke unerschütterlich fern. Das Volk sieht ihn zwei, drei Mal im Jahre; selbst die höchsten Militärs und Beamten kommen nur in den allerersten Fällen mit der höchsten Person in direkte Berührung, und auch diese stets nur in der zeremoniösesten Weise. Die wenigen Neben, die der Kaiser bei besonders feierlichen Gelegenheiten, wie bei der Feier seines Geburtstages und bei der Eröffnung des Parlaments, hält, sind ebenfalls stets in der festgeordneten, kurzen Formeln gefaßt. Infolgedessen bleibt allen, mit Ausnahme der allernächsten Berater des Thrones, verborgen, was der Kaiser über die Tagesereignisse, Strömungen und Bestrebungen in seinem Lande denkt. Seine einzigen spontanen Meinungsäußerungen sind daher die kaiserlichen Reskripte, die bei dem Volke umso mehr Eindruck zu machen berufen erscheinen, als sie nur in weiten Zwischenräumen erfolgen.

Sieht man von den hierarchischen Reskripten ab, die sich auf die Stiftung der verschiedenen Orden, auf die Einberufung und Schließung des Parlamentes und auf die Wahlen zu diesem beziehen, so sind in der langen Regierungszeit des gegenwärtigen Herrschers im ganzen nur acht kaiserliche Reskripte „an seine getreuen Untertanen“ zu zählen. Das älteste betrifft die grundlegende Reorganisation der japanischen Regierung im Dezember 1885. Das zweite, vom Oktober 1890, ist das noch jetzt häufig zitierte, hochgeachtete Reskript betreffend das Erziehungswesen, das anlässlich der Organisation der Volksschulen veröffentlicht wurde. Gleich höchste Rundgebungen ergingen beim Ausbruch des chinesischen Krieges, bei der Retrozession von Liaoning, bei dem Inkrafttreten der revidierten Verträge im Juli 1899, beim Ausbruch des Feldzuges gegen Rußland und nach dessen Beendigung gegen die Unzufriedenheit des Volkes über den Frieden von Portsmouth.

Die Rundgebungen des Kaisers haben somit stets ganz besondere, in der Geschichte des Landes an erster Stelle stehende Ereignisse zur Veranlassung gehabt. Der Japaner ist sich daher bewußt, daß sein Herrscher Gewichtiges zu sagen hat, wenn er zu ihm spricht.

Die Veranlassung zu dem letzten kaiserlichen Reskript ist eine doppelte, deren eine in der äußeren und deren andere in der inneren Politik der Regierung ihre Begründung findet. Angefaßt des Mißtrauens der Welt gegen Japan soll, gewissermaßen am Vorabend und im Hinblick auf die bevorstehende Ankunft der amerikanischen Flotte, urbi et orbi gegenüber die friedliche Tendenz der japanischen Politik nachdrücklich betont werden. Zugleich aber soll die auf eine Sanierung der japanischen Staatsfinanzen gerichtete Politik des derzeitigen Kabinetts inoffiziell werden, um so die über die zwar unumgänglich notwendigen, aber höchst unpopulären Sparmaßnahmen. Maßregeln des Ministeriums Katsura aufgewegte öffentliche Meinung zu beruhigen. Zu diesem Zwecke wird die auch von dem Ausland mehrfach gerühmte Reueigung der Japaner zur Ueberhebung und insbesondere ihre immer mehr zutage tretende Sucht nach Luxus gerügt.

Die Rücksicht zur alljapanischen Einfachheit ist hier seit dem russischen Kriege des öfteren gepredigt worden. Das Bestreben der Regierung, der verderblichen Sucht nach Luxus zu steuern, fand auch schon einmal einen Ausbruch in der Ernennung des als Prototyp alt-japanischen Weisens bekannten Generals Nogi zum Direktor der Adelschule, deren Zöglinge und Lehrer in ein unheilvolles Stupetum verfallen sein sollten. Inzwischen sind die vorbedachten Tendenzen im japanischen Volke eher gewachsen als zurückgegangen und haben verschiedentlich zu Protesten gegen die durch die Sparpolitik des gegenwärtigen Kabinetts verursachten Maßnahmen, insbesondere gegen die Hinausschiebung der Weltausstellung und gegen das Verbot des Wetzens bei Pferderennen, geführt. Das Reskript des Kaisers ist daher ein Dämpfer und ein Ruf zur Ordnung, eine Mahnung zur Einfachheit und Mäßigkeit, die kaum eindrucklos verhallen wird.

Daß die öffentliche Meinung das kaiserliche Reskript in diesem Sinne auffaßt, geht aus den zahlreichen Prestimmen hervor, die sich mit der Rundgebung beschäftigen. Wie von der Presse eines Landes, das seinem Herrscher göttliche Ehren zollt, nicht anders zu erwarten ist, verneigten sich die Journalisten tief vor dem kaiserlichen Reskript, finden die darin enthaltenen Mahnungen durchaus gerechtfertigt und geben der Hoffnung Ausdruck, daß sie einen heilsamen Einfluß auf das gesamte Volk, Beamte und Private, ausüben werden.

Vom Tage.

Die Krönung des Kaisers von China fand am Mittwoch statt. Zu diesem Zwecke war für einen Tag die Hoftrauer ausgesetzt worden. Ehe die Zeremonie begann, machten die Prinzen und die hohen Beamten vor den Gedanktafeln der verstorbenen Kaiser und der Kaiserin, sowie vor dem kleinen Kaiser Pu-Yi Notau. Der junge Kaiser brachte vor den Gedanktafeln der verstorbenen Kaiserinnen ein Opfer dar. Die Wärtinnen zogen darauf dem Kinde die Trauerkleider an und kleideten ihn dafür in ein mit kaiserlichen Drachen besetztes Festgewand, worauf der kleine Kaiser unter dem Kaiserin den Thron bestieg.

Wand, worauf der kleine Kaiser unter dem Kaiserin den Thron bestieg. Der kleine Kaiser war ganz allein und ohne an der Hand gehalten zu werden, auf den Thron zutretend. Vom Thron aus machte der kleine Kaiser Notau vor seiner Mutter, dem Kaiserin, und den Prinzen und Beamten, die ihm gegenüber saßen. Der kleine Kaiser kleidete sich in die Trauerkleider. Der merkwürdige Vorgang spielte sich in der Thronhalle der verstorbenen Kaiserin ab. Die anwesenden Beamten waren die höchsten des Reiches. Das Singen einiger Aulais als Reigen entsprach dem alten Brauche. Durch lauterliches Gedei wurde verfügt, daß alle Prinzen und Prinzessinnen in Zukunft als Herzoge und Herzoginnen anzusehen sind. Alle Beamten stiegen um einen Grad in ihrem Range, und verschiedene zur Anzeige gebrachte kleinere Vergehen von Beamten wurden aus der Liste der Missethäter gestrichen. Die Opfer der Würdenträger des Staates für den verstorbenen Kaiser und die Kaiserin, welche dauerten in den großen fünf Tempeln Pekings den ganzen Tag hindurch an.

§ Prager Anstaltsarten. Berlin, 3. Dez. An mehrere Reichstagsabgeordnete, von denen die Betonung nationaler Interessen zu erwarten ist, sind heute Anstaltsarten aus Prag gelangt, die Verfolgung deutscher Studenten durch Tschechen darstellend. Die Karten sind nach photographischen und Zeichner-Aufnahmen gemacht; mit ihrer Verwendung wird zweifellos auch der Zweck verfolgt, die bisher recht laue und äußerlich nicht in Erscheinung tretende Teilnahme des Reichstages aufzurufen. Beim Etat sollen die unerhörten Vorgänge in Prag, das unbegreifliche Jögern der österreichischen Regierung mit dem Mittel der Standrechtsproklamation zur Sprache gebracht werden. Ist von Berlin aus mit der erforderlichen Nachdrücklichkeit der Schutz deutscher Reichsbürger verlangt worden? Und wenn dies der Fall war, weshalb hat sich die verbündete Macht soviel Zeit gelassen, die geeigneten Schritte zu tun? Die Tägliche Rundschau nennt es eine schwere Verletzung der österreichischen Regierung, daß sie nicht schon vor Wochen das Standrecht verhängte. Auch die Kreuzzeitung bemängelt heute Abend das sehr späte Einschreiten der kaiserlichen Regierung in Wien. Wenn dabei das konservative Blatt die Mahnung an die deutschen Studenten richtet, den beschuldigten Besuch in Prag zu vermeiden, so kommt freilich auch dieser Rat zu spät. Zahlreiche deutsche Studenten sind bereits nach Prag abgereist — und man kann es ihnen schließlich nicht allzusehr verdenken, daß sie die Kämpfer für deutsches Recht mit dem ganzen Einsatz ihrer Person unterstützen wollen.

§ Verlin's Steuerkraft. Die Stadt Berlin bringt in Preußen die meisten Steuern auf; mehr als irgend eine andere Stadt und mehr als die größte Provinz. Im Jahre 1907/08 kamen in Berlin an Gemeindef- und Staatssteuern, sowie an Handelskammerbeiträgen und Kirchensteuern 130 Millionen Mark im gegen 122 Millionen Mark im Jahre 1906, 114 Millionen in 1905, 104 Millionen in 1904 und 102 Millionen Mark in 1903. Die Zahl der Steuerpflichtigen ist von 2 1/2 Millionen auf 3 1/2 Millionen Mark in den letzten fünf Jahren gestiegen.

§ Ein englischer Arbeitervertreter über die deutschen Arbeiter. Mr. Stadman, Mitglied der Arbeiterpartei des Unterhauses, äußerte sich nach einem Besuche in Deutschland bezüglich über die Lebensverhältnisse der deutschen Arbeiter. Mr. Stadman ist Generalsekretär des parlamentarischen Ausschusses des Tradesunionkongresses und hat mit drei seiner Kollegen soeben eine Reise durch Deutschland beendet. Es war dies sein dritter Besuch in Deutschland. Er erklärte nun auf Grund seiner Beobachtungen, der deutsche Arbeiter habe vielleicht längere Arbeitsstunden und niedrigere Löhne, aber er verleihe mehr Genuß aus seinem Leben zu geben, als der Durchschnittsarbeiter in England. Die Umgebung trage dazu bei. In Deutschland helfe der Staat dem Arbeiter. Dies sei keine Wohlthatigkeit, sondern lediglich eine Hilfe, die notwendig und verdient sei. Den Arbeitslosen gehe es in Deutschland bedeutend besser als in England. Unzählige geräumliche und entmenschte Arbeiterhäuser, die in England allmählich verloren gehen, habe er in Deutschland nicht gesehen. Herrn Stadman gefiel vor allen Dingen das städtische Bureau für Arbeitslose in Berlin. Die Arbeiter, die er dort um Arbeit habe bitten sehen, seien alle gesunde und starke Leute gewesen. Deutschland habe nicht Dummheit und Müßiggänger, sondern Männer, die wirklich Arbeit wollten. Auf diesem Bureau für Arbeitslose finde ein Schutzmacher den Arbeitslosen umsonst die Schuhe und ein Schneider die Kleider.

Von 'da' und fern.

§ Friedrich-Wilhelms-Hütte, 4. Dez. Dem Zugführer 35. KzD wurde das Erinnerungszeichen für 40jährige treue Dienstzeit verliehen.

§ Menzen, 4. Dez. In der gestern im Jagdgebiet des Herrn Kommerzienrats Guillaume abgehaltenen Treibjagd wurden 100 Gänse und 1 Kramhans zur Strecke gebracht.

§ Limmerich, 4. Dez. Eine Witwe aus Köln, die sich mit zwei kleinen Kindern und einem etwa 15jährigen Jungen auf dem Wege von Mech nach ihrer Heimat befand, wurde am Eingang von Limmerich, wo die Straße durch Kanalarbeiten aufgerissen war, von einem Automobil erfasst und zur Seite geschleudert. Eines der Kinder erlitt eine stark blutende Stirnwunde.

§ Obercaffel, 4. Dez. Herr Fr. Bernick, bisher in Obercaffel, Spezialingenieur für die feuerfeste Industrie, hat einen Ruf als Nachfolger von Prof. Weininger an die keramische Abteilung der Universität Illinois in den Vereinigten Staaten erhalten.

§ Önnungen, 4. Dez. Herr Güterbote Gillerath wurde zum 1. ds. Mts. an das Hauptassistentenamt nach Köln versetzt. An seine Stelle tritt Herr Vorsteher Schöder.

§ Köln, 3. Dez. Vor der heutigen Strafkammer hatten sich vier Personen wegen Kirchenraubes in Köln-Nord zu verantworten. Sie drangen nachts mittels Nachschlüssel in die Kirche, erwarben Opferlücke und raubten kirchliche Geräte, wie Monstranzen, Kelche usw., die sie klein schlugen und teils verkauften, teils vergruben. Einer der Kirchenräuber wurde zu drei Jahren Zuchthaus, zwei zu je zwei Jahren Gefängnis und einer zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

§ Köln, 4. Dez. Einen Geldschrank haben Diebe in der vergangenen Nacht aus einem Hause an der Pfälzer Straße gestohlen. Die Diebe werden allerdings bitter enttäuscht sein, da sich kein Geld in dem Geldschrank befand, sondern nur einige Papiere.

§ Dortmund, 4. Dez. Beim Neubau der Germania-Brauerei ist heute eine Bühne mit acht Mauerern eingestürzt. Fünf Arbeiter kamen mit dem Sturzleichen davon; drei wurden mehr oder minder schwer verletzt.

§ Rittich, 3. Dez. Im Dorort Montagne sind die kinderlosen Eheleute Franzen unter Vergiftungsercheinungen gestorben. Das Paar war dem Trunk ergeben und hatte seit dem 25. November, dem Namensstage der Frau, ununterbrochen „gefeiert“.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 5. Dezember.

§ Die Stadtverordneten, welche bereits durch frühere Beschlüsse über die Heranziehung von weiblichen Kräften zur Armen- und Waisenpflege für viele andere Gemeinwesen vorbildlich gewirkt haben, fahien gestern wiederum einen Beschlusse, welcher von der sozialen Ansicht unseres städtischen Kollegiums Zeugnis gibt. Es wurden nämlich bei der gestrigen Wahl des Armenrates zum ersten Male zwei Frauen zu Mitgliedern desselben berufen, und zwar Frau Justizrat Congen und Frä. Betty Günther, deren langjährige Wirksamkeit auf verschiedenen Gebieten der Wohlfahrtspflege sie für dieses neue Ehrenamt in besonderem Maße berufen erscheinen läßt.

Ein Versuch des Herrn Stadtverordneten Mathieu Schmitz, durch Antragstellung einer Verstärkung der Baukommission dem sehr rührigen Herrn Stadtverordneten Jansen Herr Stadtverordneter Architekt Hermann Schmitt in die Baukommission gewählt.

Bei Beratung des Leihhaus-Gesetzes machte Herr Stadtverordneter Rilly die von dem Beigeordneten Dr. Lühl als richtig bestätigte Mitteilung, daß im vergangenen Herbst eine inzwischen in Konkurs geratene Kölner Firma auf dem hiesigen städtischen Pfandhause 188 Duzend neue Hemden und 75 Duzend neue Hosen verpfändet hat, die zum Schaden der Bonner Manufakturisten hier zur Versteigerung kommen sollen. Beigeordneter Dr. Lühl erklärte, er habe inzwischen dem Leihhaus-Mendanten sein früheres Verbot, neue Waren von auswärtig in Pfand zu nehmen, in strengster Form wiederholt. Neue Waren überhaupt nicht in Pfand zu nehmen, wurde von dem Stadtverordneten Waffermeyer als nicht richtig betrachtet, da sich mit deren Verpfändung mancher kleiner Bonner Kaufmann aus einer augenblicklichen Geldklemme retten könne.

§ Im katholischen Frauenbunde hielt Herr Privatdozent Dr. Tillmann gestern einen Vortrag über „Christus, den Gottessohn“. Wenn Jesus, so führte er aus, sich den Sohn Gottes nennt, dann kann dies an und für sich in einem doppelten Sinne gemeint sein; entweder in einem religiös-sittlichen Sinne, nämlich der Bedeutung, in der auch wir uns Kinder Gottes nennen dürfen, oder aber in dem eigentlichen Sinne einer wahren und wirklichen auf Beweiskraft und Zeugung beruhenden Sohnschaft. Im ersteren Sinne betrachte die moderne unglaubliche Theologie die Gottessohnschaft Jesu. Aber Jesu Heilungen, in denen er sich als den Sohn Gottes bezeugt, seien so klar und selbstbewußt, daß man sie als wahr annehmen müsse, oder man müsse Jesu überhaupt und mit voller Entschiedenheit ablehnen. Der Jesus der synoptischen Evangelien könne aber kein Gottfischer gewesen sein, der im langamen Werden und Wachsen zum Höhepunkt der Erkenntnis emporstieg. Christliche Religiosität würde in Wahrheit nie und nimmer ein Vorbild für den wahrhaft zur Höhe strebenden Menschen sein können, wenn sie sich in ihrem höchsten Punkte, der Gottessohnschaft, auf Irrtum, Lüge und Einbildung aufbaute.

§ Straßenbau zwischen Markt und Bahnhofstraße. Die Ausbauarbeiten der neuen Straßenzüge sind in letzter Zeit etwas ins Stocken geraten. Es war dies durch die Kanalisation des Martinsgrabens herbeigeführt worden, wodurch auch die Anschüttungen des letzteren unterbrochen werden mußten. Die Kanalarbeiten sind nunmehr fertiggestellt, ebenso sind sie seit einiger Zeit in der Gangolfstraße beendet. Die Anschüttungen im Martinsgraben sowohl wie die Abtragung und Planierung des Terrains der Gangolfstraße, Arbeiten, die Hand in Hand gehen müssen, sind daher nunmehr wieder aufgenommen worden. Das Haus Bahnhofstraße 10 ist ebenfalls jetzt völlig niedergelegt und hierdurch ein freier Durchblick von der Bahnhofstraße nach dem Straßenterrain ermöglicht. Der Blick des Beschauers fällt sofort auf das Münster; ein von hier aus noch nicht gesehenes Bild, das wegen seiner Eigenart um so mehr fesselt. Das ist auch mit ein Vorzug der demnächstigen Gangolfstraße, daß sie einen freien Blick auf die Münsterkirche von der Bahnhofstraße aus gewährt. Die Gerhard von Arrestraße, die von der Gangolfstraße nach der Weststraße abgeht, soll in letzter Linie in Angriff genommen werden; ihr Ausbau wird erst im kommenden Frühjahr beginnen. Der Ausbau des Martinsgrabens ist, wie wir hören, auch daran noch aufgehoben, daß zwischen dem Konfortium und den Anliegern noch keine Einigung erzielt ist.

§ Zur Eisenbahnfrage erfahren wir nach, daß Herr Professor Schumacher bis zur nächsten Woche die Unterlagen dafür erbringen will, daß der in seinem Umlegungsprojekt vorgesehene Tunnel unter dem Venusberg her praktisch durchführbar und billiger als die sonstigen Umlegungspläne sei. Die praktische Durchführbarkeit des Tunnels war in den Kommissionen sehr angezweifelt worden, weil der Venusberg aus Gesteine und Tonlagen bestünde, die bei einer Durchschneidung fests nachgeben würden.

§ Die Bonner Korps haben ihren Festboden in die Sonne verlegt und dafür einen eigenen Festmeister angenommen, nachdem ihre Bitte an die Universität, dem Universitätsfestmeister einen Assistenten zu geben, abgelehnt worden ist.

§ Das neue Kaplaneigebäude der Remigiuskirche ist jetzt im Rohbau fertig. Es hat zwei Eingänge, einen von der Brüdergasse, den anderen von dem Kreuzgange der Kirche aus, wo früher der Eingang zur Küsterwohnung und der Orgelbühne war.

§ Folgende Baugesuche wurden von der Ortspolizeibehörde genehmigt: a) Neubauten: Lengsdorfer Straße 9 Nr. 475/76, Bauherr: Wilh. Heinen, Möbelfabrik, verantwortlicher Bauleiter: Adam Gemügel, Bonn; Dransdorfer Weg 41 Nr. 810, 811/63, Bauherr: G. Breining, Dransdorfer Weg 14, verantwortlicher Bauleiter: J. Lohr, Bonn. b) Um- und Erweiterungsarbeiten: Rheinwerf, Bauherr: Aug. A. Schnhoff, Rheinwerf 30, verantwortlicher Bauleiter: der Bauherr; Weberstraße 100, Bauherr: Ferd. Mintelen, Weberstraße 100, verantwortlicher Bauleiter: J. Guthmacher, Bonn.

§ Der Staudauschuh hat der Ehefrau Heinrich, Veltinghausen die Konzeption als Gefindevermittlerin erteilt.

§ Den Straßenräuber, der vor einigen Abenden einer Frau auf der Benndorfer Allee ein Geldstück mit 15 Mark Inhalt entziffen hatte, glaubte die Verurteilte gestern nachmittag in der Person eines der Humboldtstraße passierenden Arbeiters zu erkennen, worauf sie seine Festnahme veranlaßte. Der Angehaltene konnte jedoch sein Alibi nachweisen und mußte wieder freigelassen werden.

§ (Festgenommen wurde eine wegen Betrugs von Köln aus flüchtig verurteilte Frau.

§ (Ihre unethischen Inhabits wegen wurde in einem Geschäft an der Rheingasse eine Anzahl Bücher beschlagnahmt, ferner in einem Geschäft an der Bonngasse eine Reihe von Postkarten mit unzüchtigen Abbildungen.

§ (Baugesellschaft Theodor Wilhelm Düren in Godesberg. Die Konkursverwaltung der Bonner Bank sendet uns folgenden Bericht, der sich in allen Punkten mit unserem gestrigen Bericht über die Gläubigerversammlung in Köln deckt:

Am Donnerstag fand in Köln, Hotel Ditsch, eine Versammlung der Gläubiger der G. m. b. H. Baugesellschaft Th. W. Düren unter Leitung der Konkursverwaltung der Bonner Bank statt. Die Bonner Bank ist Gläubigerin der Baugesellschaft für circa 550 000 Mark und hat sich diese Forderung durch Eintragung auf Grundstücke des Privatmanns Th. W. Düren gesichert. Bekanntlich spielt für eine günstige Gestaltung des Konkurses der Bonner Bank eine ruhige Abwicklung der Düren'schen Angelegenheiten die Hauptrolle. Durch den Konkurs der Bonner Bank war die Firma indessen dadurch in große Schwierigkeit geraten, daß die Behörden, denen Revision durch Anwalt der Bonner Bank gestellt war, andere Revisionen verlangten und die Auszahlungen bis zur Stellung anderer Revisionen gesperrt hatten. Selbstredend stellten auch die Vertreter der Firma weitere Forderungen ein in der erklärlichen aber unbegründeten Voraussetzung, daß die Konkursverwaltung der Bonner Bank auch die Eröffnung des Konkurses über die Firma Th. W. Düren beantragen würde. Der größte Teil der von der Firma Th. W. Düren vertraglich auszuführenden Unternehmungen ist bis Mitte 1909 auszuführen. Abgesehen von dem aus der Ausführung dieser Arbeiten noch zu erzielenden Unternehmensgewinn beträgt die Summe der fakturierten und nicht fakturierten Aufwände bis jetzt 650—700 000 Mark. Es wurde von Seiten der Konkursverwaltung vorgeschlagen, der Firma Th. W. Düren einen Auslass zu zur Ausführung, resp. Auszahlung der aus diesen Unternehmungen resultierenden Guthaben zu erteilen, gegen die Verpflichtung der Firma Th. W. Düren bis zur Abwicklung der bestehenden Verträge keine weiteren Vorauszahlungen zu übernehmen, also eine Art stiller Liquidation herzuführen. Die Einzahlung dieser Verpflichtung sollte durch zwei Vertrauenspersonen, von denen je eine durch die Konkursverwaltung und durch ein beteiligtes Bankhaus gestellt, überwacht werden, sowie durch einen von den Gläubigern zu wählenden Ausschuss. Letzterer habe auch die jeweilige aus der Liquidationsmasse zu verteilenden Markten zu beschließen. Für den Fall, daß diese Vorschläge von sämtlichen Gläubigern angenommen werden, hätten sich Gläubiger-Interessenten erhoben, der Firma Düren einen ausreichenden Kredit, sowohl für die Stellung anderer Revisionen, als auch für die auszuführenden Arbeiten einzuräumen. In der heutigen Versammlung waren circa 85 Prozent sämtlicher Gläubiger zum großen Teil selbst anwesend, zum Teil vertreten. Die anwesenden Gläubiger, sowie die mit ausreichender Vollmacht versehenen Vertreter stimmten diesen Vorschlägen einstimmig zu, während einzelne Vertreter erklärten, die Zustimmung ihrer Firmen noch einholen zu müssen, aber versprochen, die Annahme warm zu befürworten.

Es ist daher mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Annahme der Vorschläge in kürzester Zeit erfolgt und damit eine ruhige Abwicklung der Geschäfte der Firma Düren ermöglicht wird. Die näheren Einzelheiten wird die Konkursverwaltung auf der am 28. Dezember stattfindenden Gläubiger-Versammlung bekanntgeben.

§ Zum Arrangement der Bau-Gesellschaft Th. W. Düren-Godesberg sei noch nachgetragen, daß außer dem schon genannten Gläubiger-Ausschuss zur Kontrolle der stillen Liquidation noch zur Beaufsichtigung der abzuwickelnden Geschäfte bestellt worden sind: 1. Ein Beamter der Firma von der Gehl, Reiten u. Söhne; 2. ein von der Bonner Handelskammer zu ernennender Gläubiger-Bevollmächtigter der Konkursmasse der Bonner Bank für Handel und Gewerbe. — Die Bau-Gesellschaft bekennt, wie wir im Interesse der zahlreichen Arbeiter und Handwerker, welche zu der Godesberger Firma in direkter oder indirekter Beziehung stehen, nochmals hervorheben möchten, nach Abwicklung des Arrangements neue Bau-Aufträge entgegenzunehmen bezw. ihren Betrieb im alten Umfang weiterzuführen. Wir tragen ferner noch nach, daß es sich bei dem gestern angeführten Gerolsteiner Werke um die Firma „Schloßbrunnen Gerolstein“ handelt. Die Firma „Gerolsteiner Sprudel“ arbeitet mit eigenen Mitteln.

§ Aus dem Verwaltungsbericht der Rheinischen Landwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaft für das Jahr 1907 entnehmen wir, daß im Berichtsjahr 9729 neue Unfälle angemeldet wurden. Entschädigungen wurden gezahlt an 25.384 Personen mit einer Gesamtsumme von 2.188.000 Mark. Als Umlage wurde ein Betrag von 19 Pf. auf jede Mark der insgesamt 5.100.000 Mark betragenden Grundsteuer erhoben. Die Kontrolle der Erwerbsfähigkeit verletzter Personen ist in der Weise ausgebaut worden, daß in bestimmten Zeitabschnitten ärztliche Gutachten eingeholt und in besonderen Fällen auch noch regelmäßige Nachuntersuchungen durch die beim Genossenschaftsvorstand tätigen ärztlichen Berater vorgenommen wurden. In 18 Kreisen fanden außerdem Sammelrevisionen statt in Gegenwart des Beamten des Vorstandes, des Bezirksarztes und des Sektionsvorstandes. Sie hatten das Ergebnis, daß die Rente in 334 Fällen aufgehoben, in 404 Fällen ermäßigt und in zwei Fällen erhöht wurde, was einer Renterausgabe von rund 81.000 Mark entspricht. Der Referendard hat die Höhe von 376.000 Mark erreicht.

§ Einen alten Gaunertrick hatte eine umherziehende Händlerin in Endrich angewendet, indem sie beim Wechseln eine Frau, die ihr herausgab, um 10 Mark beschwindelte. Bei ihrer Verhaftung und auch bei der Einlieferung ins Gefängnis gab die Händlerin einen falschen Namen an. Wegen intellektueller Unkundenfalschung und Betrugs verurteilte die Strafkammer die Frau gestern zu einem Monat Gefängnis, die aber durch die erlittene Untersuchungshaft für verbußt erklärt wurde.

§ Einem großen Vertrauensmißbrauch hatte sich ein 17jähriger Schloßergeselle schuldig gemacht, der von einer Gemütskranke in Trippelsdorf als Hausbursche angenommen worden war. Anfangs führte der Hausbursche sich namentlich wenn er beauftragt wurde, recht gut, so daß seine Dienstherrin ihn schalten und walten ließ. Als sie sich im Mai ds. J. auf einige Zeit aus dem Hause entfernt hatte, erbrach der Hausbursche ein Fenster, stieg in das Schlafzimmer der Frau und stahl aus ihrem Bett 45 Mark. Mit dem Gelde floh er nach Köln und verpußte es in ein paar Tagen. Vor der Strafkammer war der Hausbursche gestern geständig, nur behauptete er, er habe bloß 25 Mark weggenommen. Das Urteil lautete gegen ihn auf sechs Wochen Gefängnis.

§ Dreizehn Kreditwinkeleien hatte sich ein Tagelöhner aus Comen zu Schulden kommen lassen, der wegen solcher Vergehen schon einmal acht Jahre Gefängnis verbüßt hatte. Er ließ u. a. von einem Millionsklotter Kalender kommen und veräußerte sie, aber an Abkassieren des Geldes dachte der Betrüger nicht. Bei einer Firma in Mönchen bestellte er zwei Feldstecher und ver-

Wasserverhältnisse zu Bonn.
 Pegelstand: gestern abend 105 cm, heute früh 104 cm

Haensner's Wendelsteiner-Brennessel-Spiritus à M. 0.75, 1.50 und 3.00. Seit Jahren be-
 währt und hervorragend wirksames Heilmittel.
 Zu haben in Apotheken und Drogerien nur mit dem Gaußmarke:
 "Wendelsteiner Kirche und Brennessel!" **zu Nach-
 mungen ist strengst zu warnen!**

